Wir möchten unsere Anträge verständlicher machen. Darum gibt es zu jedem Wohngeldantrag auch einen Text in Einfacher Sprache. **Achtung:** Dieser Text ist nur eine Erklärung zum Wohngeldantrag. Der Text in Einfacher Sprache ist nicht rechtsgültig. Bitte füllen Sie nur den Original-Antrag aus!

**Ausfüllhilfe in Einfacher Sprache zum   
Wohngeldantrag für den Lastenzuschuss**

Den Wohngeldantrag für den Lastenzuschuss benutzen Sie bitte, wenn Ihnen das Haus oder die Wohnung gehört, in der Sie wohnen.

**Symbole im Wohngeldantrag**

Im Wohngeldantrag sind 3 Symbole. Diese Symbole geben zusätzliche Informationen und Hinweise. Das bedeuten die Symbole:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Zu diesen Angaben müssen Sie vielleicht Nachweise abgeben. Bitte geben Sie die Unterlagen als Kopie ab. |
|  | Wichtige Informationen und Tipps zu diesem Teil vom Wohngeldantrag. |
|  | Erklärungen von Begriffen und Beispiele für die Angaben. |

Bitte lesen Sie die Ausfüllhilfe sorgfältig bis zum Ende durch.   
Schreiben Sie Ihre Angaben in den Original-Wohngeldantrag und nicht in diese Ausfüllhilfe. Bitte schreiben Sie deutlich. Schreiben Sie dafür am besten in Druckbuchstaben.  
Schreiben Sie immer die Wahrheit. Bei falschen Angaben können Sie nämlich eine Strafe bekommen.

Geben Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Wohngeldantrag bei Ihrer Wohngeldbehörde ab. Geben Sie auch die Kopien von Ihren Unterlagen als Nachweise ab.

Den Wohngeldantrag gibt es als Ausdruck auf gelbem Papier und als barrierefreies PDF. Das barrierefreie PDF können Sie am Computer ausfüllen. Die Bilder in dieser Ausfüllhilfe sind aus diesem PDF. Die blauen Felder zeigen an, dass Sie dort schreiben oder klicken können.

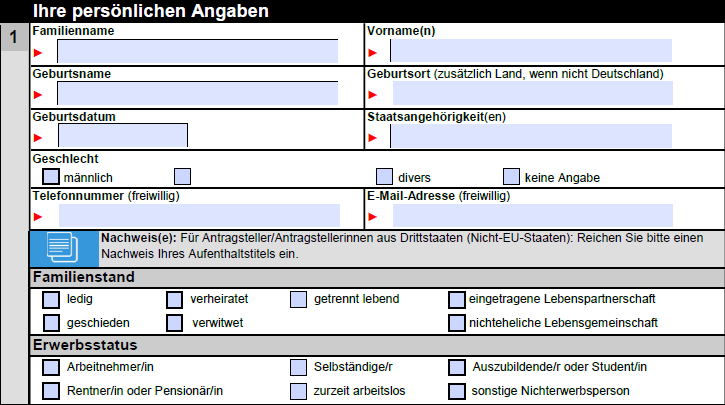
Stellen Sie zum 1. Mal einen Wohngeldantrag?   
Oder brauchen Sie weiter Wohngeld, aber Ihr Bewilligungszeitraum ist bald vorbei?  
Dann kreuzen Sie **Erstantrag** oder **Weiterleistungsantrag** an. Schreiben Sie dahinter den Monat, in dem Sie Wohngeld beantragen. Bei einem Weiterleistungsantrag schreiben Sie den Monat, ab dem Sie kein Wohngeld mehr bekommen.

Haben Sie jetzt höhere Wohnkosten? Oder haben Sie jetzt weniger Einnahmen im Monat? Dann kreuzen Sie **Erhöhungsantrag** an.

Die **Wohngeldnummer/Aktenzeichen** steht in Ihrem Bescheid unter „Mein Zeichen“. Beim Erstantrag können Sie dieses Feld leer lassen.

In das Feld **Anschrift der Wohngeldbehörde** können Sie die Adresse von Ihrer Wohngeldbehörde schreiben. Für den Landkreis Celle ist das zum Beispiel:

Sozialamt - Wohngeld  
Anlaufstelle  
Am Französischen Garten 3  
29221 Celle

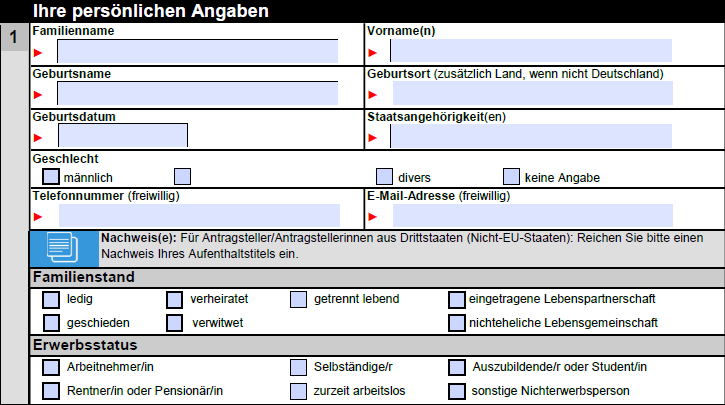
Schreiben Sie hier Ihre persönlichen Daten.

Der Geburtsname ist der Familienname, den Sie vor Ihrer Heirat hatten.

Sind Sie nicht in Deutschland geboren? Dann schreiben Sie hinter die Stadt, in der Sie geboren sind, noch das Land, in dem die Stadt ist.

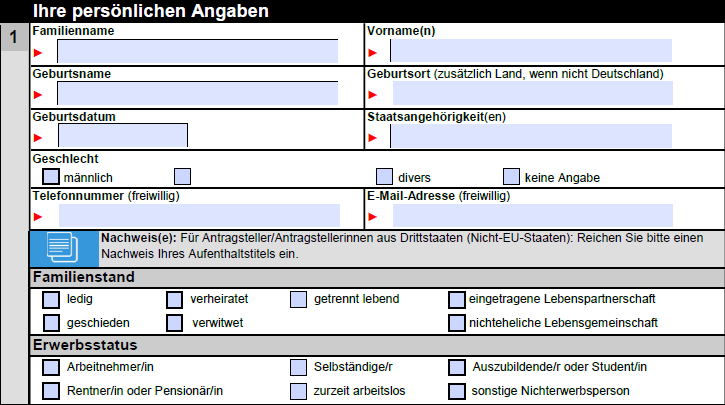
Schreiben Sie alle Ihre **Staatsangehörigkeiten** auf. Eine Staatsangehörigkeit ist zum Beispiel: Deutsch.

Kreuzen Sie Ihr Geschlecht an.



Eine **Telefon-Nummer** oder **E-Mail-Adresse** müssen Sie nicht aufschreiben.

Haben Sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit? Und kommen Sie auch nicht aus der Europäischen Union (EU)? Das heißt: Sie haben keine Staatsangehörigkeit von einem der 27 Mitgliedsstaaten von der EU. Dann haben Sie bestimmt einen Aufenthaltstitel. Bitte geben Sie eine Kopie von dem Aufenthaltstitel mit dem Antrag ab.



Kreuzen Sie an, welchen Familienstand Sie haben.  
Haben Sie keine Partnerin oder Partner? Dann kreuzen Sie **ledig** an.

Sind Sie verheiratet? Dann kreuzen Sie **verheiratet** an.

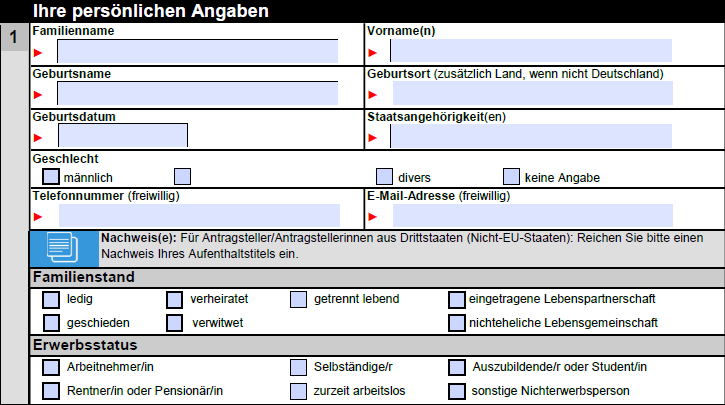
Sind Sie und Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann getrennt, aber noch nicht geschieden? Dann kreuzen Sie **getrennt lebend** an.

Sind Sie in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft, die beim Standesamt eintragen ist? Dann kreuzen Sie **eingetragene Lebenspartnerschaft** an.

Sind Sie geschieden? Dann kreuzen Sie **geschieden** an.

Ist Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann verstorben? Dann kreuzen Sie **verwitwet** an.

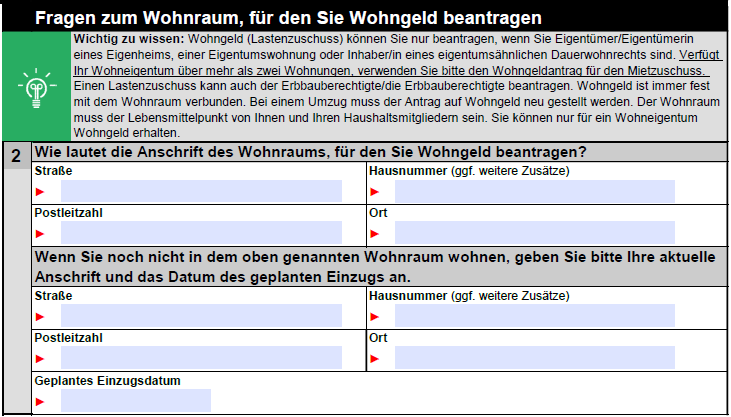
Wohnen Sie mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner zusammen, sind aber nicht verheiratet? Dann kreuzen Sie **nichteheliche Lebensgemeinschaft** an.



Beim **Erwerbsstatus** geht es darum, ob Sie eine Arbeit haben oder nicht.

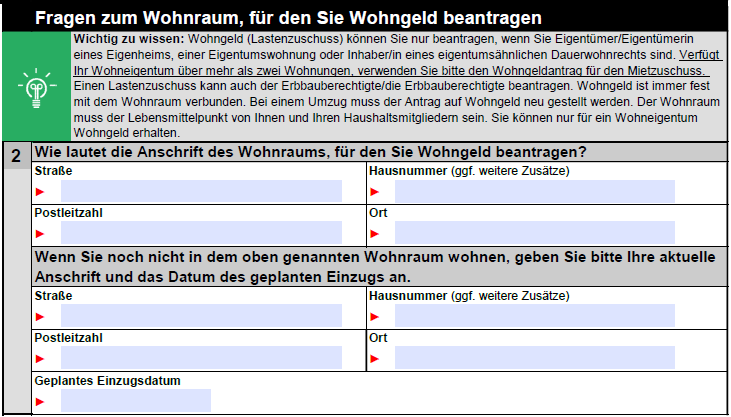
Sie haben 6 Ankreuz-Möglichkeiten:

* Sie arbeiten für ein Unternehmen als **Arbeitnehmer/in**.
* Sie sind selbstständig. Dann kreuzen Sie **Selbständige/r** an.
* Sie machen eine Ausbildung oder ein Studium. Dann kreuzen Sie **Auszubildende/r oder Student/in** an.
* Sie sind im Ruhestand. Dann kreuzen Sie **Rente/in oder Pensionär/in** an.
* Sie haben keine Arbeit und bekommen Arbeitslosengeld 1. Dann kreuzen Sie **zurzeit arbeitslos** an.
* Sie haben keine Arbeit und die anderen Ankreuzmöglichkeiten passen nicht zu Ihnen. Dann kreuzen Sie **sonstige Nichterwerbsperson** an.



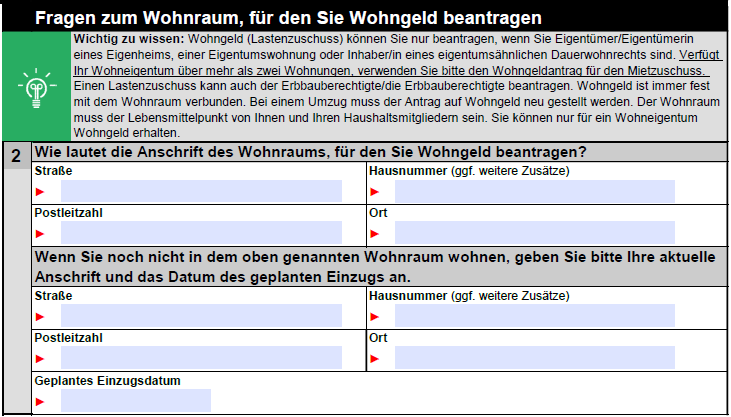
Bei einem eigentumsähnlichen Dauerwohnrecht gehört Ihnen zwar Ihr Wohnraum nicht, aber Sie zahlen alle Baukosten und die regelmäßigen Kosten für Ihren Wohnraum.   
Sind Sie erbbauberechtigt? Wenn Sie ein Erbbaurecht haben, dürfen Sie auf einem Grundstück ein Haus bauen und dort wohnen, obwohl das Grundstück Ihnen nicht gehört. Dann können Sie auch diesen Wohngeldantrag stellen.  
Das Wohngeld und Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Haus gehören zusammen. Wenn Sie umziehen, müssen Sie einen neuen Wohngeldantrag stellen.  
Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung ist Ihr Lebensmittelpunkt, wenn das Haus oder die Wohnung zum Beispiel Ihr Hauptwohnsitz ist und Sie dort mehr als die Hälfte des Jahres sind. Aber auch wenn zum Beispiel Ihre Kinder und Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann dort wohnen, zählt das Haus oder die Wohnung als Lebensmittelpunkt.

Wohnen Sie in Ihrem Haus, das mehr als 2 Wohnungen hat? Dann ist das der falsche Antrag für Sie. Benutzen Sie bitte den Wohngeldantrag für den Mietzuschuss.

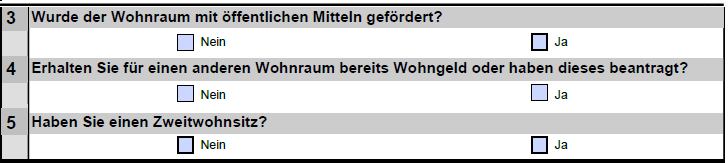


Schreiben Sie die Adresse, für die Sie Wohngeld beantragen.

Möchten Sie bald umziehen und für dieses neue Haus oder die neue Eigentumswohnung Wohngeld bekommen? Dann schreiben Sie die neue Adresse in die oberen Felder.

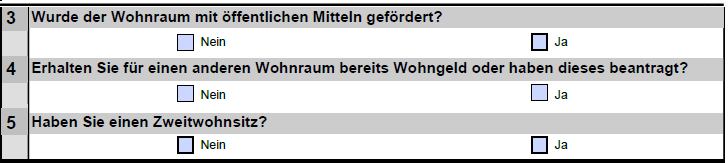


Ziehen Sie in ein neues Haus oder eine neue Eigentumswohnung, für die Sie Wohngeld beantragen? Dann schreiben Sie in diese Felder Ihre aktuelle Adresse. Schreiben Sie bei **Geplantes Einzugsdatum** den Tag, an dem Sie in Ihr neues Haus oder Ihre Eigentumswohnung einziehen.



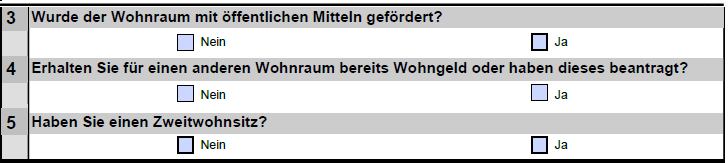
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

Haben Sie eine Förderung vom Land oder Staat für Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung bekommen?



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

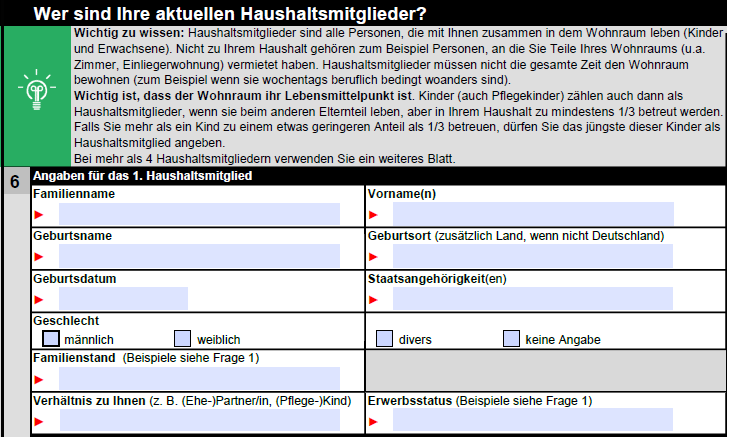
Bekommen Sie schon für ein anderes Haus oder eine andere Wohnung Wohngeld? Oder haben Sie für ein anderes Haus oder andere Wohnung Wohngeld beantragt?



Haben Sie nur ein Haus oder Eigentumswohnung, dann kreuzen Sie **Nein** an.

Sind Sie noch in einem anderen Haus oder Wohnung gemeldet? Dann kreuzen Sie **Ja** an.

Sind Sie sich nicht sicher, ob Sie einen Zweitwohnsitz haben? Dann schauen Sie in Ihre Meldebescheinigung vom Einwohnermeldeamt. Dort steht, welche Meldeadressen Sie haben.



Bei den nächsten Angaben geht es um Ihre Haushaltsmitglieder.

Haushaltsmitglieder sind Menschen, die mit Ihnen zusammenwohnen und für die Sie gemeinsam Geld ausgeben. Dazu gehören Sie und zum Beispiel:

* Ihr Ehepartner, eingetragener Lebenspartner oder Lebensgefährte
* Ihre Eltern oder Schwiegereltern
* Ihre Kinder und Pflegekinder
* Ihre sonstigen Verwandten, also zum Beispiel Geschwister, Tanten und Neffen
* ein Partner, mit dem Sie länger als 1 Jahr zusammenleben
* ein Partner, mit dem Sie ein Kind haben und zusammenleben

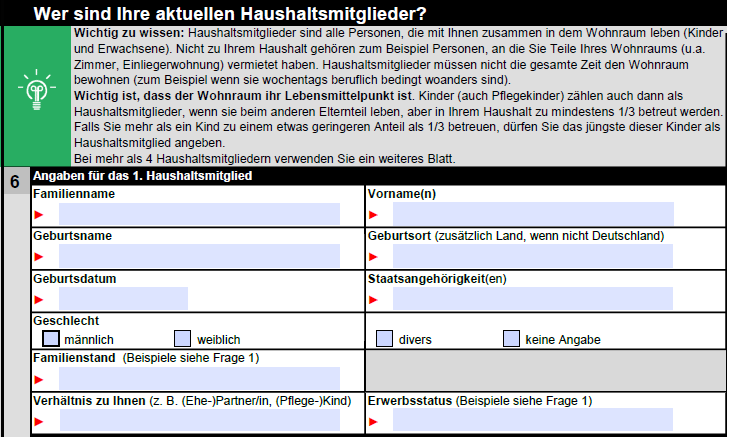
Mitbewohnerinnen und Mitbewohner in einer Wohngemeinschaft oder Untermieterinnen und Untermieter sind keine Haushaltsmitglieder. Auch Menschen, die in Ihrer Einliegerwohnung wohnen, sind keine Haushaltsmitglieder.

Haushaltsmitglieder müssen nicht die ganze Zeit in der Wohnung wohnen, zum Beispiel, wenn Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann unter der Woche beruflich woanders ist.  
Wichtig ist aber auch für Ihre Haushaltsmitglieder: Die Wohnung ist ihr Lebensmittelpunkt.

Schreiben Sie alle Haushaltsmitglieder auf, Erwachsene und Kinder.  
Leben Ihre Kinder beim anderen Elternteil? Aber Ihre Kinder sind mindestens ein Drittel der Zeit in Ihrer Wohnung? Dann zählen sie auch als Haushaltsmitglieder.

Sind mehr als 1 Kind etwas weniger als eine Drittel der Zeit in Ihrer Wohnung? Dann können Sie das jüngste von Ihren Kindern als Haushaltsmitglied angeben.

Sie können 4 Haushaltsmitglieder auf das Formular schreiben. Haben Sie mehr als 4 Haushaltsmitglieder? Dann schreiben Sie die Angaben zu den weiteren Haushaltsmitgliedern auf ein neues Blatt Papier.



Die Felder sind fast die gleichen wie für Ihre persönlichen Daten.

Der Geburtsname ist der Familienname, den Ihr Haushaltsmitglied vor seiner Heirat hatte.

Ist Ihr Haushaltsmitglied nicht in Deutschland geboren? Dann schreiben Sie hinter die Stadt, in der es geboren ist, noch das Land, in dem die Stadt ist.

Schreiben Sie alle **Staatsangehörigkeiten** von dem Haushaltsmitglied auf. Eine Staatsangehörigkeit ist zum Beispiel: Türkisch.

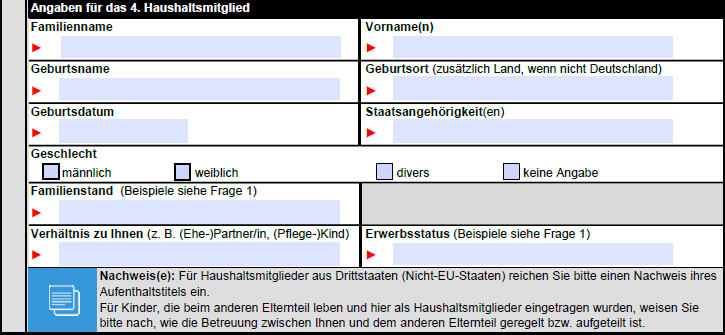
Kreuzen Sie das Geschlecht vom Haushaltsmitglied an.

Schreiben Sie, welchen **Familienstand** Ihr Haushaltsmitglied hat. Dafür können Sie zum Beispiel eine von den Ankreuz-Möglichkeiten in Frage 1 schreiben.

Schreiben Sie bei **Verhältnis zu Ihnen**: Was ist das Haushaltsmitglied für Sie?  
Zum Beispiel:

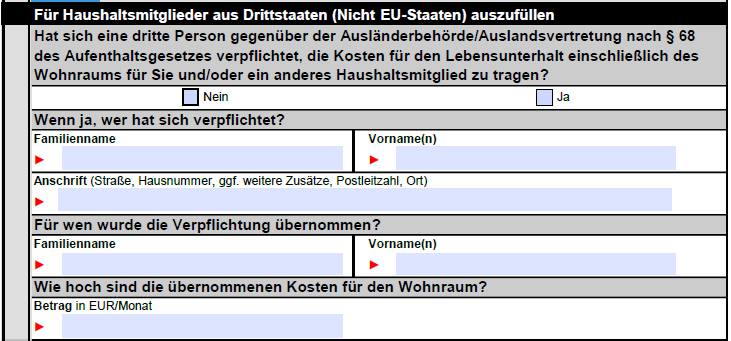
* Ist das Haushaltsmitglied Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann?
* Ist das Haushaltsmitglied Ihre eingetragene Lebenspartnerin oder Ihr Lebenspartner?
* Ist das Haushaltsmitglied Ihre Lebensgefährtin oder Ihr Lebensgefährte?
* Ist das Haushaltsmitglied Ihr Kind oder Pflegekind?
* Ist das Haushaltsmitglied Ihre Mutter oder Ihr Vater?

Beim **Erwerbsstatus** geht es darum, ob Ihr Haushaltsmitglied eine Arbeit hat oder nicht. Dafür können Sie zum Beispiel eine von den Ankreuz-Möglichkeiten in Frage 1 schreiben.



Hat ein oder mehrere Haushaltsmitglieder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit? Und kommen sie auch nicht aus der Europäischen Union (EU)? Das heißt: Sie haben keine Staatsangehörigkeit von einem der 27 Mitgliedsstaaten von der EU. Dann hat das Haushaltsmitglied bestimmt einen Aufenthaltstitel. Bitte geben Sie eine Kopie von dem Aufenthaltstitel für jedes Haushaltsmitglied ab, das nicht aus der EU kommt.

Haben Sie bei Ihren Haushaltsmitgliedern Kinder aufgeschrieben, die beim anderen Elternteil leben? Dann schreiben Sie uns, wie viel Zeit die Kinder bei Ihnen sind und wie viel Zeit die Kinder beim anderen Elternteil sind.

Haben Sie und alle Ihre Haushaltsmitglieder eine deutsche Staatsangehörigkeit oder eine Staatsangehörigkeit von einem der 27 Mitgliedsstaaten von der EU haben? Dann können Sie diesen Teil überspringen und direkt bei Frage 7 weitermachen.

Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied eine Staatsangehörigkeit von einem Nicht-EU-Staat? Dann beantworten Sie diese Frage.

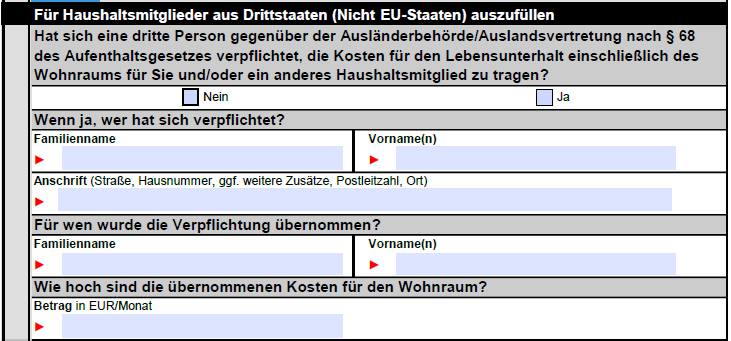
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

Musste eine Person, die kein Haushaltsmitglied ist, für Ihre Einreise nach Deutschland eine Verpflichtungserklärung unterschreiben und einer Ausländerbehörde oder einer Auslandsvertretung abgeben? Das passiert oft, wenn man in Deutschland ein Visum beantragt. In dieser Verpflichtungserklärung steht: Diese Person ist für den Lebensunterhalt von Ihnen oder dem Haushaltsmitglied verantwortlich. Dazu zählt zum Beispiel:

* Essen und Trinken bezahlen
* Miete bezahlen
* Krankenhausbesuche oder Behandlungen beim Arzt bezahlen
* Für Pflege bezahlen

Bei Nein können Sie direkt bei Frage 7 weitermachen.

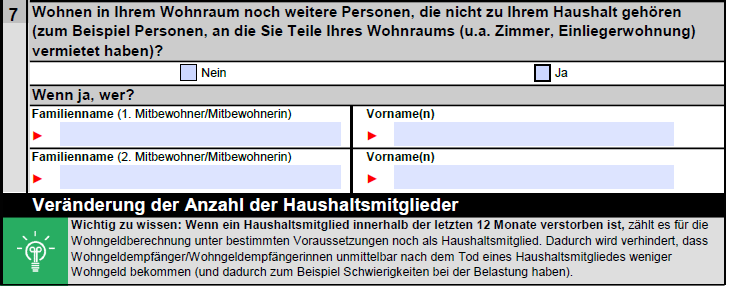
Bei Ja an füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie die Person auf, die die Verpflichtungserklärung bei der Auslandsbehörde oder der Auslandsvertretung unterschrieben hat. Und schreiben Sie auch die Adresse von dieser Person auf. Schreiben Sie die Adresse hintereinander in eine Zeile. Zum Beispiel so: Musterweg 1, 01234 Musterstadt

Dann schreiben Sie die Person, für die die 1. Person die Verpflichtungserklärung gemacht hat. Hat die Person die Verpflichtungserklärung für Sie gemacht? Dann schreiben Sie Ihren Namen.

Schreiben Sie in die unterste Zeile, wie viel Geld die Person für Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung bezahlt hat.

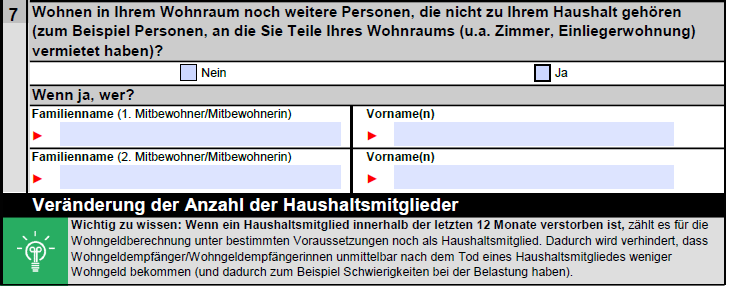
In Frage 6 haben Sie alle Ihre Haushaltsmitglieder aufgeschrieben.

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

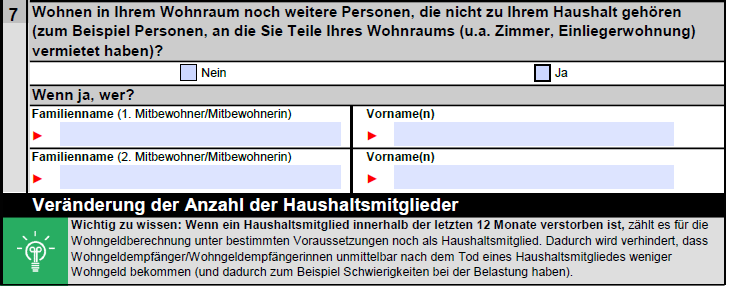
Wohnen in Ihrer Wohnung noch andere Personen, die keine Haushaltsmitglieder sind? Keine Haushaltsmitglieder sind zum Beispiel Mitbewohnerinnen und Mitbewohner in einer Wohngemeinschaft oder Untermieterinnen und Untermieter.

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 8 weitermachen.

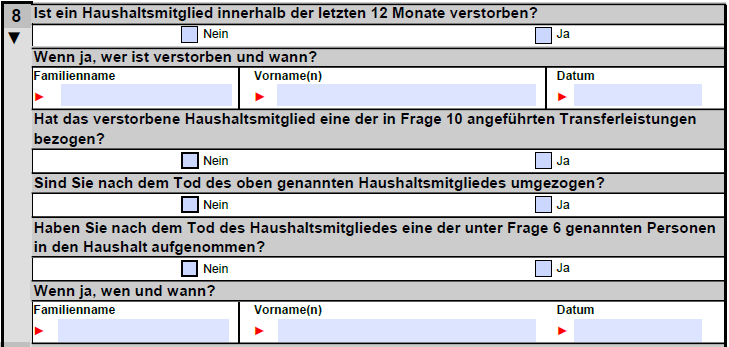
Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie den Namen jeder anderen Person. Im Antrag ist Platz für 2 andere Personen.



Auch Haushaltsmitglieder, die vor kurzem verstorben sind, können noch für die Wohngeldberechnung zählen. Besonders, wenn Sie noch immer in dem Haus oder der Eigentumswohnung wohnen, in der auch das verstorbene Haushaltsmitglied gewohnt hat.

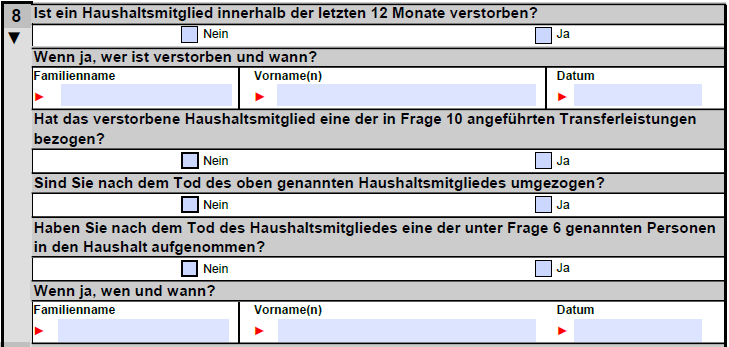


Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

Ist in den letzten 12 Monaten ein Haushaltsmitglied verstorben?

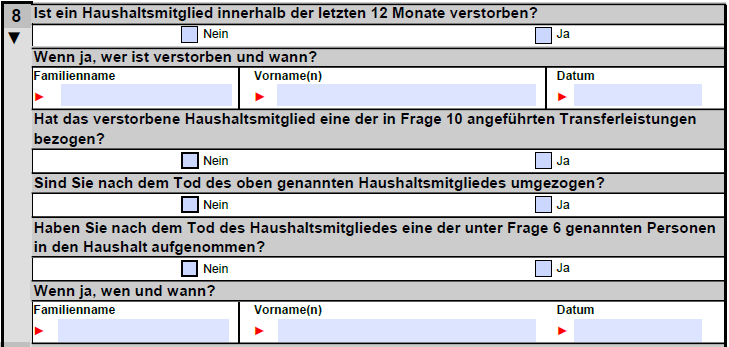
Bei Nein können Sie direkt mit Frage 9 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächste Zeile auch aus. Schreiben Sie den Namen vom verstorbenen Haushaltsmitglied und bei **Datum**, das Sterbedatum von dem Haushaltsmitglied.

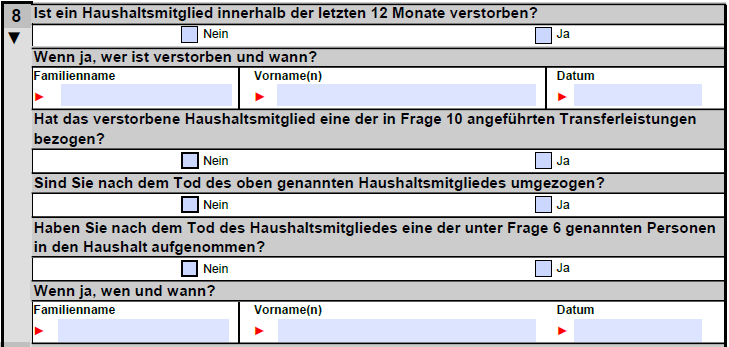
Transferleistungen erklären wir beim Info-Kasten vor Frage 10 ausführlich. Hier sind aber schon Beispiele für Transferleistungen:

* Bürgergeld
* Sozialhilfe
* Leistungen von der Kinderhilfe und Jugendhilfe
* Verletztengeld von der Unfallversicherung, wenn vorher Bürgergeld bezogen wurde
* Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz
* Hilfe zum Lebensunterhalt in einer stationären Einrichtung
* Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
* Leistungen nach SGB 2 als Zuschuss für Auszubildende in besonderen Fällen

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Hat das verstorbene Haushaltsmitglied eine von diesen Transferleistungen bekommen?

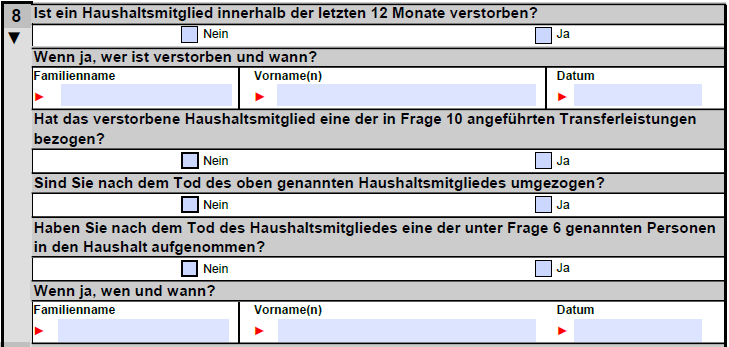


Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Sind Sie umgezogen, nachdem das Haushaltsmitglied verstorben ist?

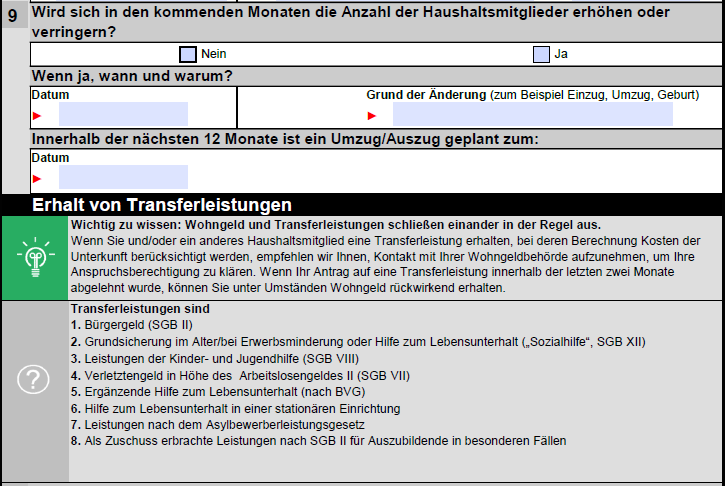


Bei Frage 6 haben Sie Ihre Haushaltsmitglieder aufgeschrieben. Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Sind nach dem Tod von dem Haushaltsmitglied neue Haushaltsmitglieder bei Ihnen eingezogen?

Bei Ja füllen Sie bitte auch die nächste Zeile aus.



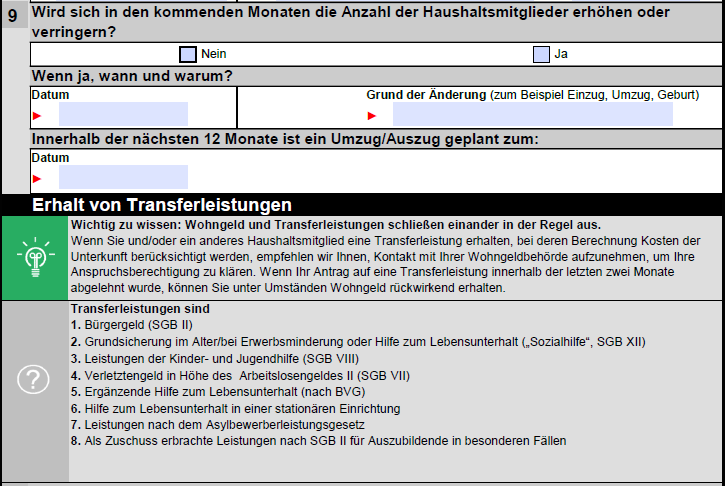
Schreiben Sie das neue Haushaltsmitglied auf, das nach dem Tod vom Haushaltsmitglied eingezogen ist. Schreiben Sie das **Datum**, wann das neue Haushaltsmitglied eingezogen ist.



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Wird sich in den nächsten Monaten die Anzahl von Haushaltsmitgliedern verändern? Ziehen zum Beispiel Haushaltsmitglieder aus oder neue ein?

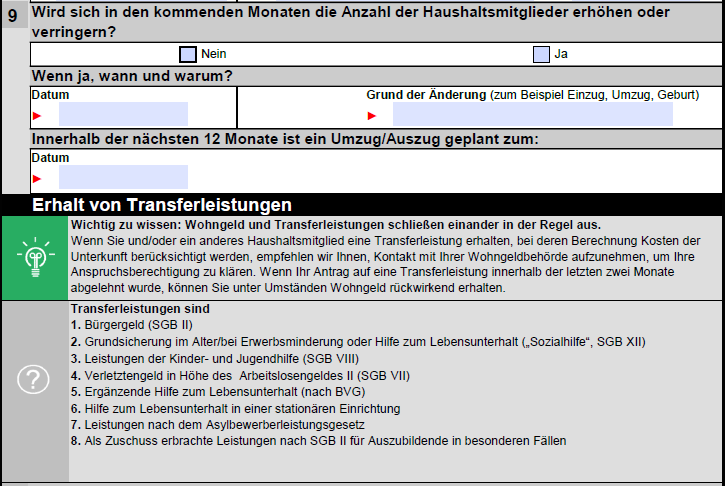
Bei Nein können Sie direkt mit Frage 10 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächste auch Zeile aus.

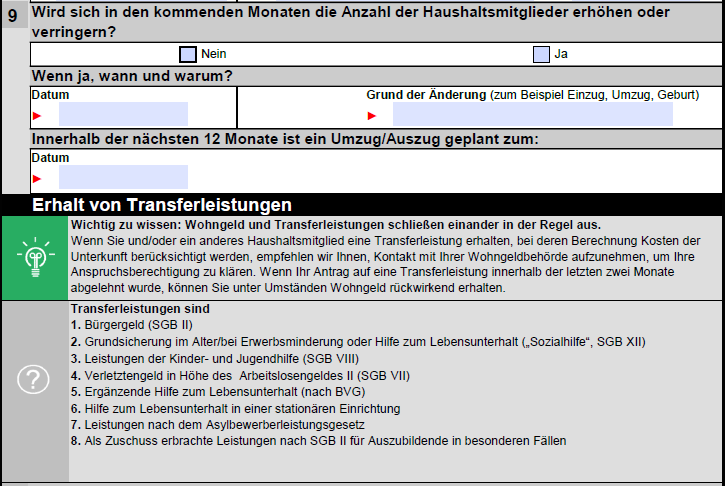


Schreiben Sie das Datum, wann sich die Haushaltsmitglieder verändern. Und schreiben Sie den Grund für die Veränderung. Zum Beispiel:

* Schreiben Sie Einzug, wenn eine Person bei Ihnen einzieht.
* Eine Person ist ausgezogen? Dann schreiben Sie Umzug.
* Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied ein Kind bekommen? Dann schreiben Sie Geburt.



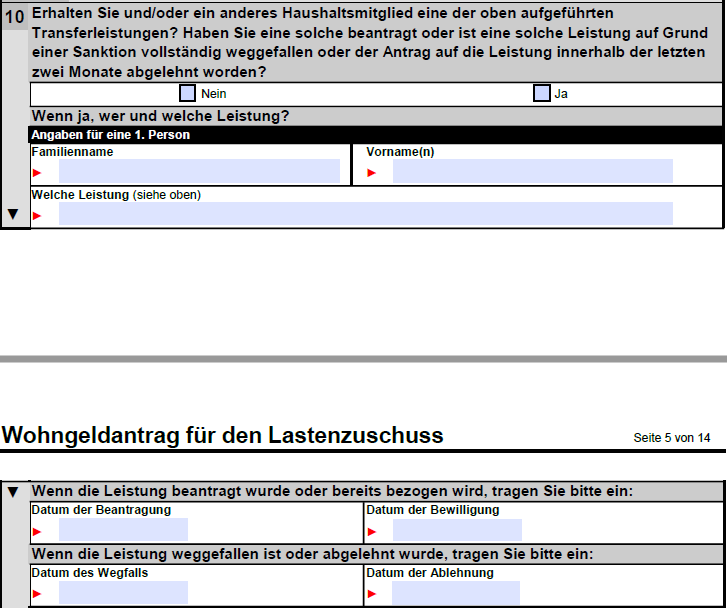
Ziehen Sie oder ein Haushaltsmitglied in den nächsten 12 Monaten um? Dann schreiben Sie das Datum vom Umzug.

Transferleistungen sind:

1. **Bürgergeld**. Das ist die Nachfolge von Hartz 4.
2. **Sozialhilfe**. Man sagt zu verschiedenen Leistungen Sozialhilfe, zum Beispiel zu Hilfe zum Lebensunterhalt oder auch für Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung. Diese Leistung ist für Menschen mit zu kleiner Rente oder Erwerbsminderungsrente.
3. Leistungen von der **Kinder- und Jugendhilfe**. Zum Beispiel, wenn Ihnen das Jugendamt Kindertagespflege oder Betreuungen in anderen Familien bezahlt.
4. **Verletztengeld** von der Unfallversicherung, wenn man vorher Bürgergeld bekommen hat.
5. **Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt** nach dem Bundesversorgungsgesetz für Beschädigte und Hinterbliebene aus dem Krieg
6. **Hilfe zum Lebensunterhalt in einer stationären Einrichtung**. Stationäre Einrichtungen sind zum Beispiel Pflegeheime, Internatsschulen für Kinder mit Behinderung oder Wohnheime für Menschen mit Behinderung.
7. **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**. Diese Leistungen bekommen Ausländer, die Asyl in Deutschland beantragen.
8. **Leistungen nach SGB 2 als Zuschuss für Auszubildende in besonderen Fällen**. Diese besonderen Fälle sind zum Beispiel, schwangere Auszubildende oder alleinerziehende Auszubildende. Zu den Leistungen gehört zum Beispiel die Erstausstattung bei Schwangerschaft und Geburt oder für Kleidung.

Menschen, die Transferleistungen bekommen, dürfen eigentlich kein Wohngeld bekommen. Bekommen Sie Transferleistungen? Oder bekommt eins von Ihren Haushaltsmitgliedern Transferleistungen? Dann sprechen Sie besser vorher mit Ihrer Wohngeldbehörde. Dort können Sie klären, ob sich ein Wohngeldantrag für Sie lohnt.

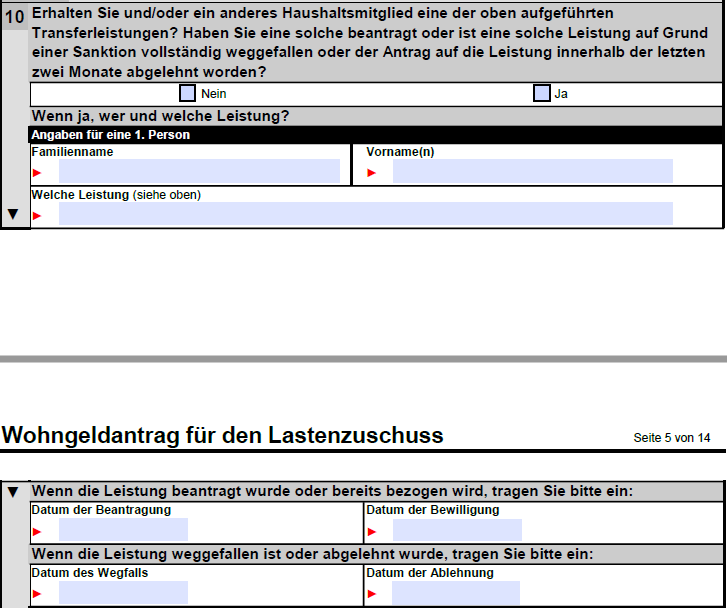
Wurde Ihr Antrag auf Transferleistungen in den letzten zwei Monaten abgelehnt? Dann können Sie vielleicht auch für diese Zeit Wohngeld bekommen.

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

* Bekommt jemand in Ihrem Haushalt Transferleistungen?
* Hat jemand in Ihrem Haushalt Transferleistungen beantragt?
* Hat jemand in Ihrem Haushalt eine Transferleistung bekommen, die als Strafe vom Amt wieder weggefallen ist?
* Hat jemand in Ihren Haushalt einen Antrag auf Transferleistungen gestellt, der in den letzten 2 Monaten abgelehnt wurde?

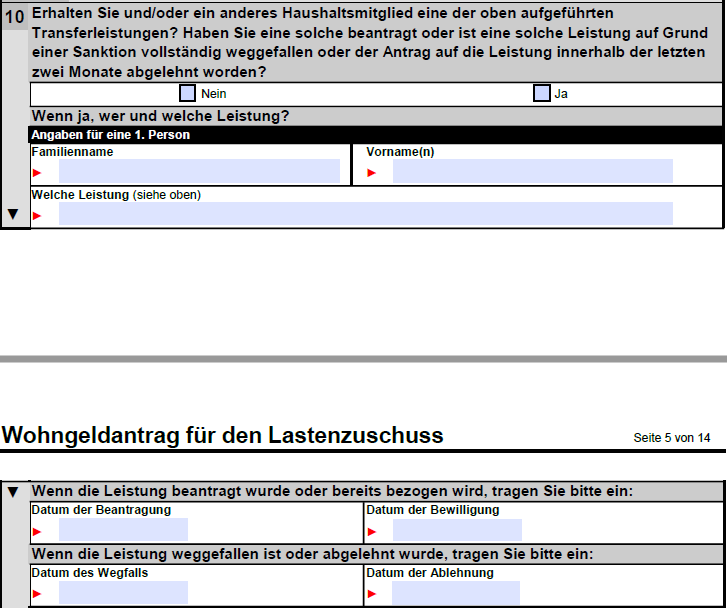
Bei Nein können Sie direkt mit Frage 11 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Zeilen aus.

Schreiben Sie die Haushaltsmitglieder und Transferleistungen auf. Im Formular ist Platz für 3 Personen. Müssen Sie mehr Personen aufschreiben? Dann benutzen Sie ein neues Blatt.

Sie können als Erstes sich selber aufschreiben, wenn Sie Transferleistungen beantragt haben, bekommen oder beantragt hatten und nicht oder nicht mehr bekommen.

Schreiben Sie in die nächste Zeile, um welche Transferleistung es geht. Zur Erinnerung: Im Info-Kasten oben stehen die Transferleistungen.

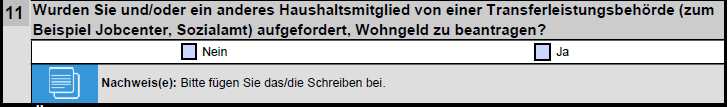
Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied die Transferleistung beantragt? Dann schreiben Sie das **Datum von der Beantragung**.

Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied schon die Transferleistung? Dann schreiben Sie das **Datum von der Bewilligung**.

Ist die Transferleistung als Strafe weggefallen? Dann schreiben Sie das **Datum vom Wegfall**, ab wann Sie die Transferleistung nicht mehr bekommen.

Ist der Antrag abgelehnt worden? Dann schreiben Sie das Datum von der Ablehnung.

Sie oder Ihre Haushaltsmitglieder haben in jedem Fall ein Schreiben vom Amt zu den Transferleistungen bekommen. Diese Schreiben sind Bescheide. Dort können Sie das Datum finden. Und Sie müssen die Bescheide für die Transferleistungen als Kopie mit diesem Antrag abgeben.

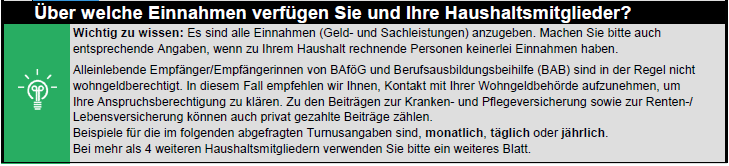


Transferleistungsbehörden sind zum Beispiel das Jobcenter, das Sozialamt oder das Jugendamt.

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Hat eine Behörde Ihnen oder Ihrem Haushaltsmitglied gesagt, Wohngeld zu beantragen?

Bei Nein brauchen Sie keinen Nachweis.

Bei Ja geben Sie bitte eine Kopie vom Schreiben ab, in dem das steht.



Im nächsten Abschnitt geht es um die Einnahmen von Ihnen und allen Ihren Haushaltsmitgliedern. Zum Beispiel:

* Wie viel Geld bekommen Sie?
* Wie viel Geld bekommen Ihre Haushaltsmitglieder?
* Bekommen Sie Unterstützung durch Personen, die woanders wohnen? Welche Unterstützung ist das?

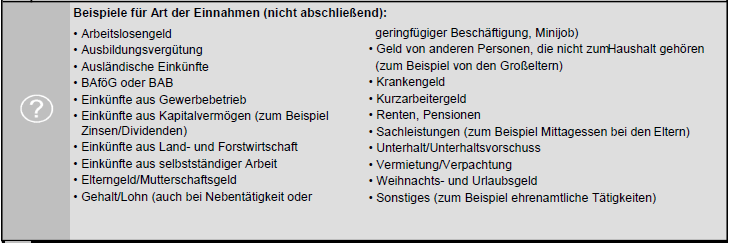
Schreiben Sie auch auf, wenn ein Haushaltsmitglied keine Einnahmen hat.

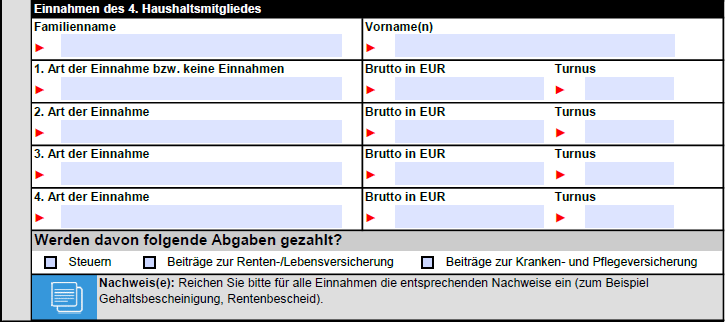
Leben Sie allein und bekommen BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe? Dann dürfen Sie eigentlich kein Wohngeld bekommen. Bitte sprechen Sie mit Ihrer Wohngeldbehörde. Dort erfahren Sie, ob Sie trotzdem Wohngeld beantragen können oder nicht.

Beiträge zur Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung oder Lebensversicherung bezahlt oft Ihr Arbeitgeber oder zum Beispiel auch die Agentur für Arbeit, wenn Sie Arbeitslosengeld bekommen. Aber hier zählen auch die privat von Ihnen gezahlten Beiträge.

Bei **Turnus** können Sie zum Beispiel **monatlich**, **täglich**, oder **jährlich** schreiben. Das kommt ganz darauf an, wann Sie Geld bekommen.

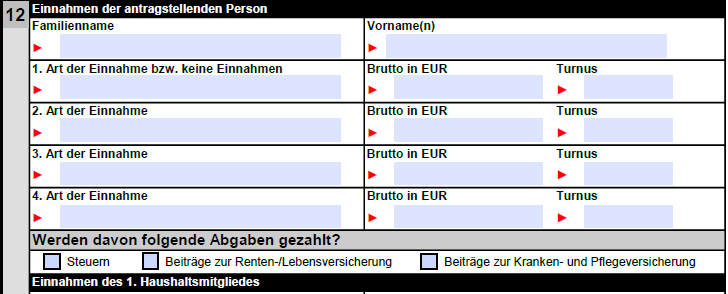
Sind in Ihrem Haushalt zusammen mit Ihnen mehr als 5 Haushaltsmitglieder? Dann benutzen Sie für alle weiteren Haushaltsmitglieder ein neues Blatt.

Im Formular sind ein paar Beispiele für Einnahmen ausgezählt. Das sind nicht alle Arten von Einnahmen. Es gibt noch viel mehr Arten von Einnahmen. Aber diese Einnahmen haben die meisten Menschen.



Suchen Sie am besten gleich alle Nachweise für Ihre Einnahmen zusammen. Dort stehen Informationen, die Sie beim Ausfüllen brauchen. Geben Sie zu allen Einnahmen einen Nachweis als Kopie dazu. Zum Beispiel:

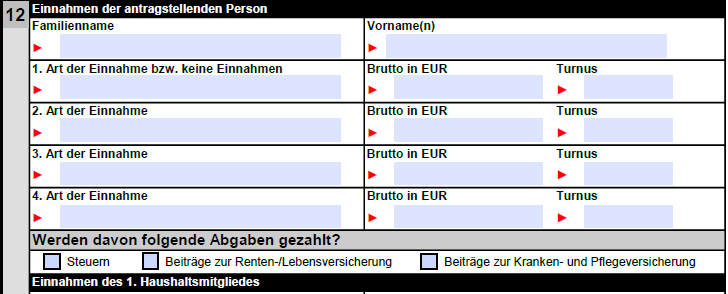
* Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied Rente? Dann geben Sie eine Kopie vom Rentenbescheid mit diesem Antrag ab.
* Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied Gehalt oder Lohn? Dann geben Sie eine Kopie von der Gehaltsabrechnung oder Lohnabrechnung mit diesem Antrag ab. Es gibt auch einen Vordruck von der Wohngeldbehörde. Dieser Vordruck heißt: Verdienstbescheinigung. Sie können diesen Vordruck vom Arbeitgeber ausfüllen lassen und abgeben.
* Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied Arbeitslosengeld? Dann geben Sie eine Kopie vom Bescheid von der Agentur für Arbeit ab.



Schreiben Sie zuerst Ihre Einnahmen auf. Auf dem Antrag ist Platz für 4 Arten von Einnahmen.

Haben Sie keine Einnahmen? Dann schreiben Sie das bei **1. Art der Einnahme bzw. keine Einnahmen**. Bei **Brutto in EUR** können Sie 0,00 schreiben oder durchstreichen. Turnus lassen Sie dann leer. Haben Sie Einnahmen? Dann schreiben Sie in die 1. Zeile eine Einnahme. Zum Beispiel schreiben Sie Lohn, wenn Sie eine Arbeit haben. Schreiben Sie bei **Brutto in EUR** Ihren Bruttolohn. Der steht auf Ihrer Lohnabrechnung. Bei **Turnus** schreiben Sie, in welchem Abstand Sie immer das Geld bekommen. Lohn bekommt man zum Beispiel meistens 1-mal im Monat, also **monatlich**.

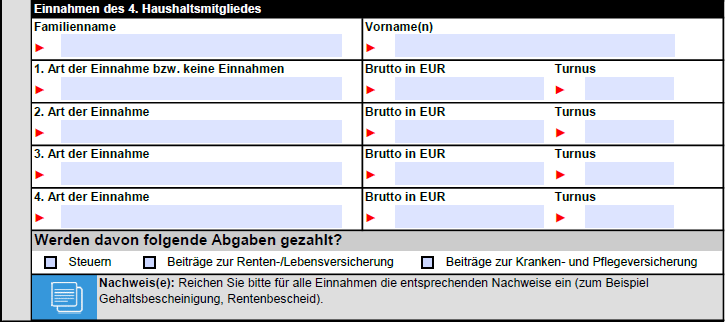
Haben Sie noch andere Einnahmen? Dann schreiben Sie jede weitere Einnahme in eine Zeile.



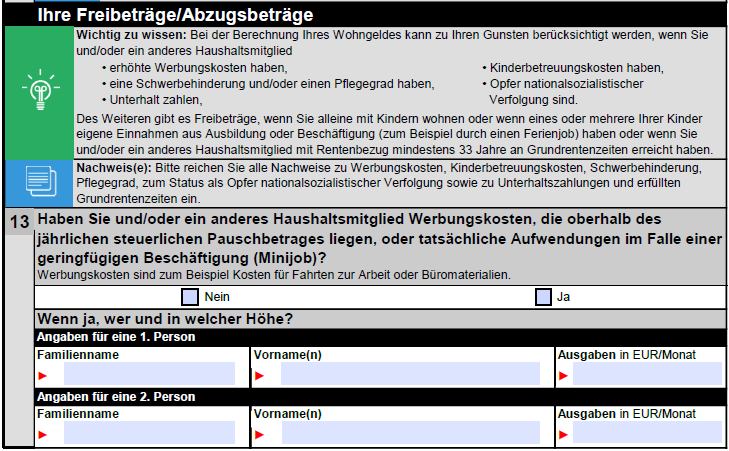
Zahlen Sie von den Einnahmen Steuern? Dann kreuzen Sie **Steuern** an. Ob Sie Steuern zahlen, sehen Sie zum Beispiel in Ihrer Lohnabrechnung. Oder vielleicht machen Sie auch eine Einkommenssteuer-Erklärung. Dann zahlen Sie auch Steuern. Geben Sie dann als Nachweis zum Beispiel eine Kopie vom Steuerbescheid vom letzten Jahr ab.

Zahlen Sie von den Einnahmen Ihre Beiträge zur Rentenversicherung oder Lebensversicherung? Dann kreuzen Sie **Beiträge zur** **Renten-/Lebensversicherung** an. Manchmal werden die Beiträge zur Rentenversicherung auch vom Bruttolohn abgezogen. Das sehen Sie dann auf Ihrer Lohnabrechnung. Aber vielleicht zahlen Sie ja selber noch eine private Rentenversicherung und Lebensversicherung. Dann kreuzen Sie das auch an. Geben Sie eine Kopie von Ihrem Versicherungsschein als Nachweis ab.

Zahlen Sie von den Einnahmen Ihre Beiträge zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung? Dann kreuzen Sie **Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung** an. Auch diese Beiträge können von Ihrem Bruttolohn abgezogen sein. Und zum Beispiel beim Arbeitslosengeld bezahlt die Agentur für Arbeit diese Beiträge. Das steht dann auf dem Bescheid. Wenn Sie selbstständig sind, dann bezahlen Sie diese Beiträge privat. Geben Sie dann eine Kopie vom Schreiben Ihrer Krankenkasse und Pflegekasse als Nachweis ab.



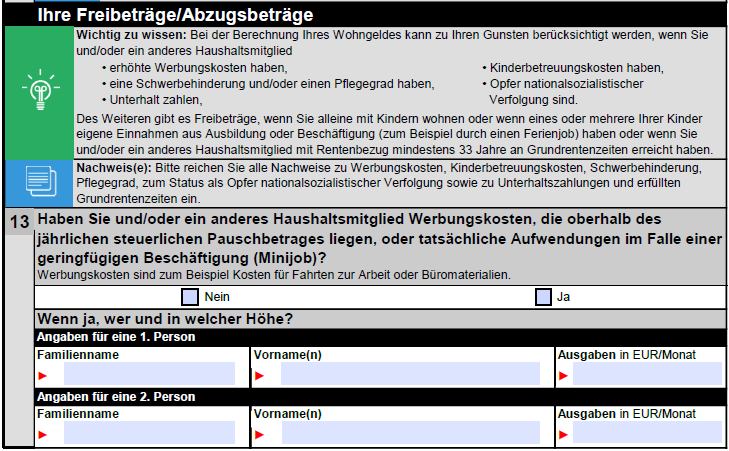
Schreiben Sie die Angaben für alle Ihre Haushaltsmitglieder auf, auch wenn die Haushaltsmitglieder keine Einnahmen haben. Geben Sie für diese Einnahmen auch Kopien von den Schreiben und Bescheiden als Nachweise ab.



Für die Wohngeldberechnung können Sie Freibeträge und Abzugsbeträge angeben. Dann bekommen Sie vielleicht mehr Wohngeld. Das gilt in diesen Fällen:

* Sie oder ein Haushaltsmitglied haben sehr hohe Werbungskosten. Werbungskosten sind zum Beispiel Fahrtkosten zur Arbeit und Kosten für Arbeitskleidung.
* Sie oder ein Haushaltsmitglied haben einen Pflegegrad und/oder eine Schwerbehinderung.
* Sie oder ein Haushaltsmitglied zahlen Unterhalt.
* Sie oder ein Haushaltsmitglied haben Kosten für die Kinderbetreuung, zum Beispiel für den Kindergarten.
* Sie oder ein Haushaltsmitglied sind Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung.

Freibeträge sind Geld, das nicht für die Berechnung von Wohngeld zählt. Es gibt Freibeträge fürs Wohngeld, wenn Sie alleine mit Kindern wohnen. Haben Ihre Kinder zum Beispiel Einnahmen aus Ihrer Ausbildung oder einem Ferienjob oder Nebenjob, gibt es auch Freibeträge. Sie haben auch einen Freibetrag, wenn Sie oder ein Haushaltsmitglied Rente bekommen und mindestens 33 Jahre Grundrentenzeiten haben. Das steht in Ihrem Rentenbescheid.



Sie müssen für die Angaben immer Nachweise abgeben.

Als Nachweis für die Werbungskosten geben Sie zum Beispiel Kopien von allen Rechnungen dazu ab, zum Beispiel für Ihre Arbeitskleidung.

Als Nachweis über Kinderbetreuungskosten geben Sie zum Beispiel eine Kopie von der Rechnung vom Kindergarten ab.

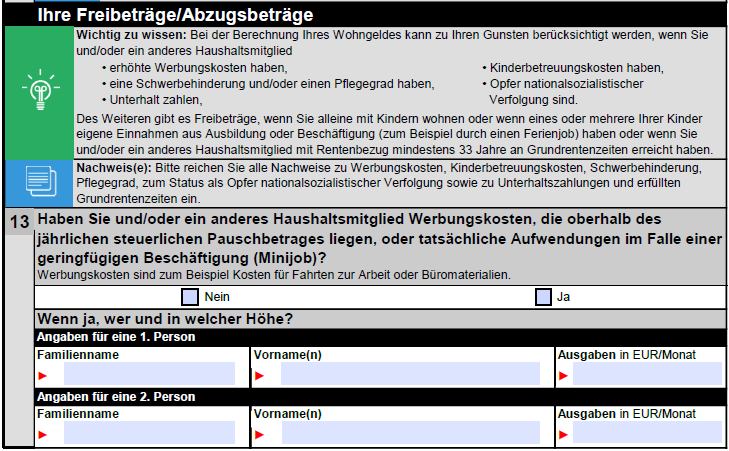
Als Nachweis über die Schwerbehinderung geben Sie eine Kopie von Ihrem Schwerbehindertenausweis oder von Ihrem Bescheid ab.

Als Nachweis über den Pflegegrad geben Sie eine Kopie vom Bescheid von der Pflegekasse ab.

Als Nachweis über den Status als Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung geben Sie eine Kopie vom Bescheid der Entschädigungsbehörde ab.

Als Nachweis über die Unterhaltszahlungen geben Sie am besten eine Kopie von der Unterhaltsvereinbarung, vom Unterhaltstitel oder vom Bescheid vom Jugendamt ab.

Als Nachweis über die Grundrentenzeiten geben Sie eine Kopie vom Rentenbescheid ab.

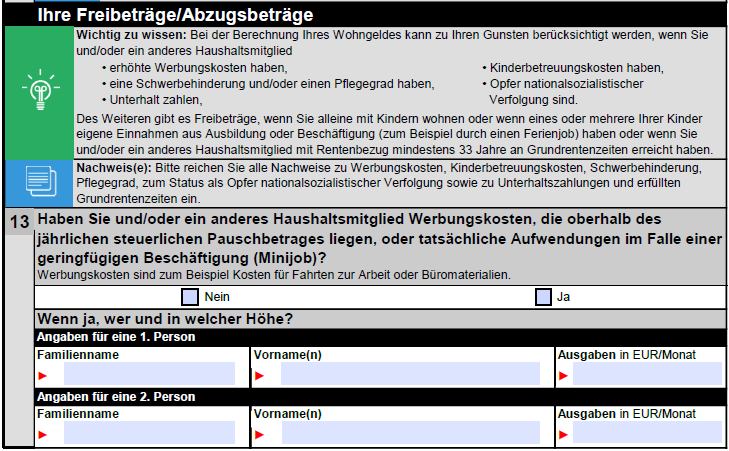


Für die Werbungskosten gibt es eine steuerliche Pauschale. Das ist ein fester Betrag. Man nennt das auch Pauschbetrag. Der Pauschbetrag für Werbungskosten ist 1.230 Euro.

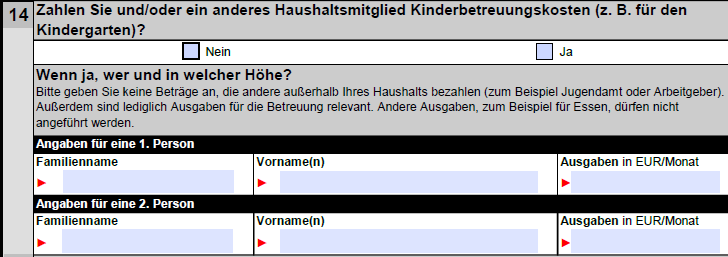
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie oder Ihr Haushaltsmitglied höhere Werbungskosten als der Pauschbetrag?

Bei Nein können Sie direkt bei Frage 14 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Zeilen aus.

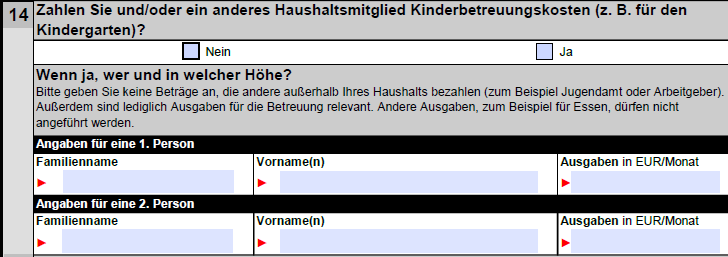


Schreiben Sie in die nächsten Zeilen, wer die hohen Werbungskosten hat. Und schreiben Sie die durchschnittlichen Werbungskosten für 1 Monat auf. Sie haben Platz für 2 Personen.

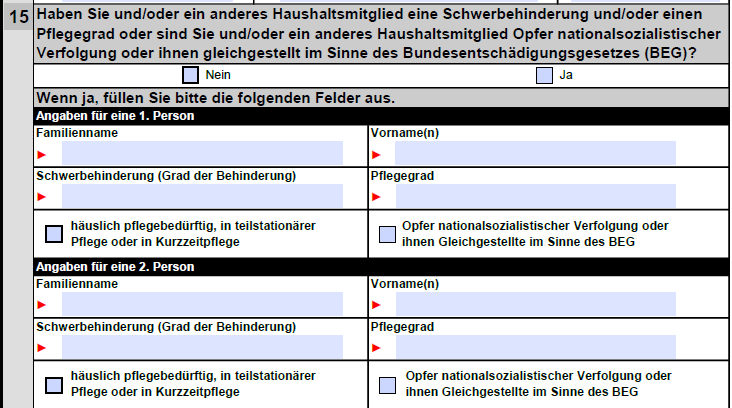


Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Zahlen Sie oder ein Haushaltsmitglied Kinderbetreuungskosten, zum Beispiel für die Kindertagesstätte oder die Kindertagespflege oder auch für einen Babysitter?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 15 weitermachen.  
Bei Jafüllen Sie die nächsten Zeilen aus.

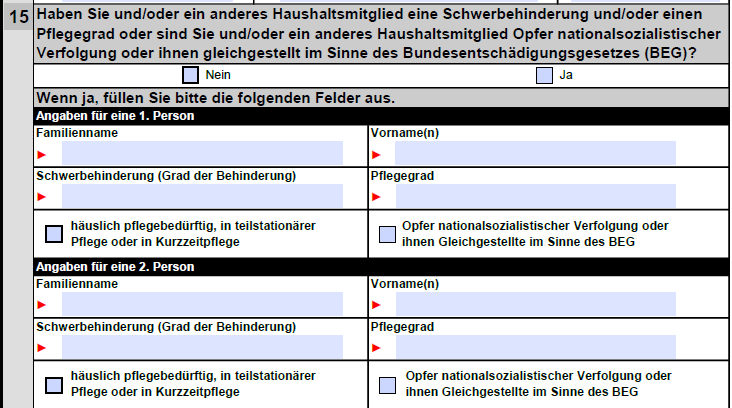


Schreiben Sie in die nächsten Zeilen die Personen in Ihrem Haushalt, die für Kinderbetreuung bezahlen.   
Bitte schreiben Sie bei **Ausgaben in EUR/Monat** nur die Kosten für die Betreuung auf, die Sie selber bezahlen. Wenn zum Beispiel Ihr Arbeitgeber oder das Jugendamt einen Teil von den Kosten übernimmt, dann schreiben Sie nur Ihren Teil von den Kosten im Monat auf. Auch die Kosten für zum Beispiel Essen im Kindergarten zählen nicht zu den Kinderbetreuungskosten.



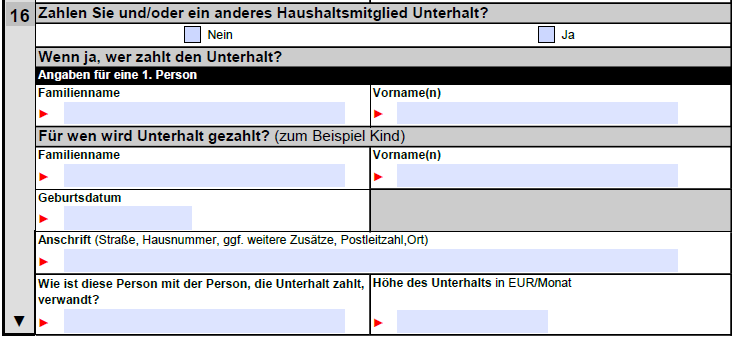
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Gibt es in Ihrem Haushalt Personen mit Schwerbehinderung, einem Pflegegrad oder einem Status als Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 16 weitermachen.  
Bei Ja füllen Sie die nächsten Zeilen auch aus.



Schreiben Sie die Personen mit Schwerbehinderung und/oder Pflegegrad oder mit Status als Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung auf. Sie haben Platz für 2 Personen.   
Hat die Person eine Schwerbehinderung? Dann schreiben Sie den Grad der Behinderung auf. Den Grad der Behinderung finden Sie zum Beispiel auf der Rückseite vom Schwerbehindertenausweis unter GdB. Das ist eine Zahl zwischen 50 und 100.  
Hat die Person einen Pflegegrad? Dann schreiben Sie den Pflegegrad auf. Den Pflegegrad finden Sie im Bescheid von der Pflegekasse. Das ist eine Zahl zwischen 1 und 5.  
Wird die Person zu Hause gepflegt? Oder geht die Person zur Tagespflege oder zur Nachtpflege? Ist die Person in Kurzzeitpflege? Dann kreuzen Sie **häuslich pflegebedürftig, in teilstationärer Pflege oder in Kurzzeitpflege** an.  
Ist die Person ein Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung? Bekommt die Person also Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)? Dann kreuzen Sie **Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des BEG** an.

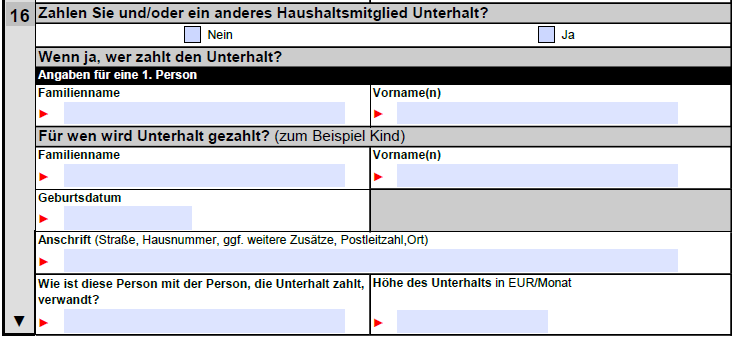
Eine Person kann mehrere oder auch alle von diesen Angaben haben.



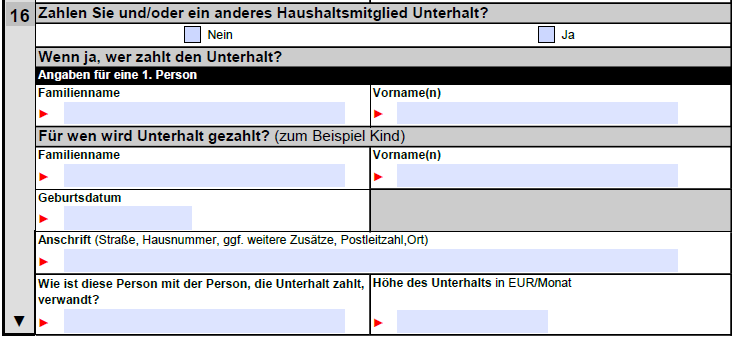
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Zahlen Sie oder ein Haushaltsmitglied Unterhalt?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 17 weitermachen.

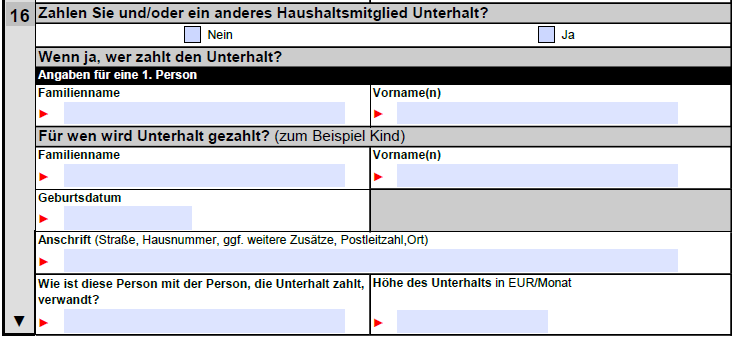
Bei Ja füllen Sie die nächsten Zeilen auch aus.



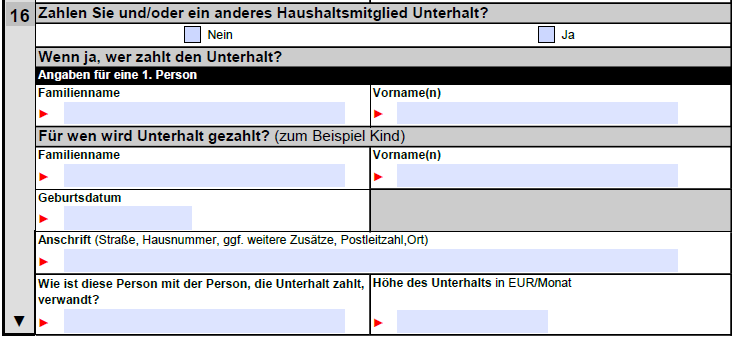
Schreiben Sie zuerst die Person auf, die den Unterhalt bezahlt. Im Antrag ist Platz für 2 Personen. Für mehr müssen Sie ein neues Blatt benutzen.



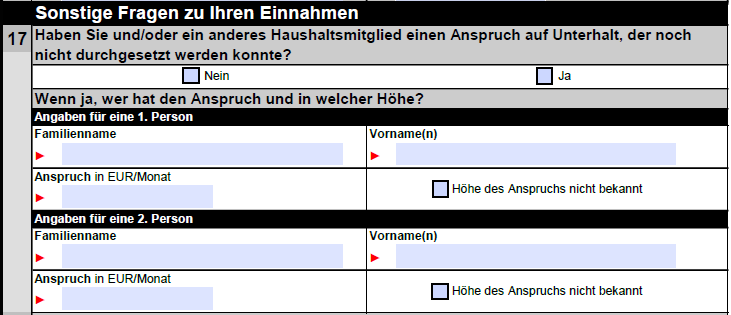
Schreiben Sie in der nächsten Zeile die Person auf, für die Ihr Haushaltsmitglied Unterhalt bezahlt. Das kann zum Beispiel sein Kind sein oder ein früherer Ehepartner.



Schreiben Sie das Geburtsdatum und die Adresse von der Person, für die Ihr Haushaltsmitglied Unterhalt bezahlt.



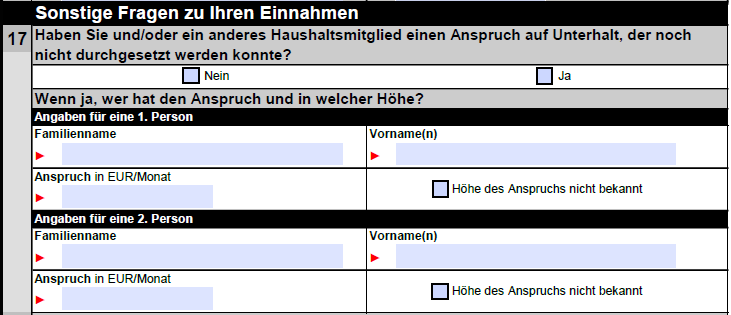
Wie ist Ihr Haushaltsmitglied mit der Person verwandt, für die es Unterhalt bezahlt? Schreiben Sie zum Beispiel Tochter, Sohn, Ex-Ehefrau oder Ex-Ehemann. Schreiben Sie daneben, wie viel Geld Ihr Haushaltsmitglied als Unterhalt im Monat zahlt.



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Warten Sie oder ein Haushaltsmitglied noch auf Unterhalt?

Bei Nein können Sie direkt mit der Frage 18 weitermachen.

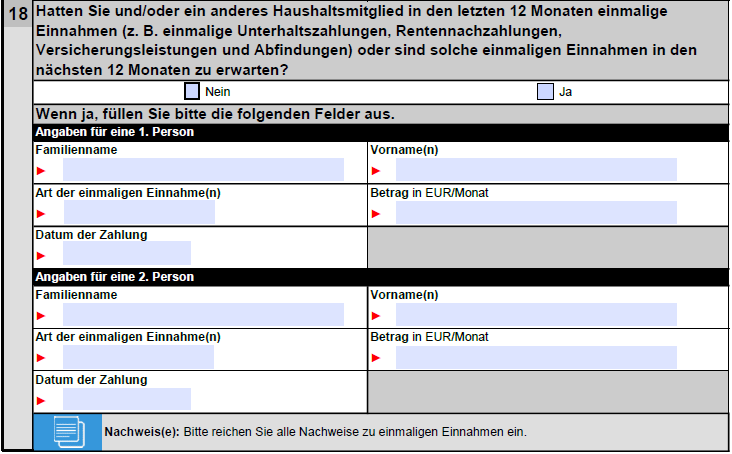
Bei Ja füllen Sie auch die nächsten Zeilen aus.



Schreiben Sie die Person auf, die noch Unterhalt bekommen soll. Im Antrag haben Sie Platz für 2 Personen.

Schreiben Sie bei **Anspruch** den Geldbetrag im Euro pro Monat, den das Haushaltsmitglied an Unterhalt bekommen soll.

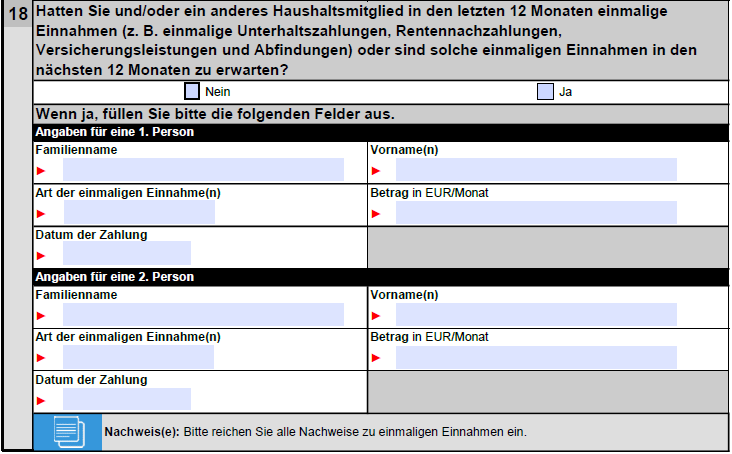
Wissen Sie und das Haushaltsmitglied nicht, wie viel Unterhalt das Haushaltsmitglied bekommen soll? Dann kreuzen Sie **Höhe des Anspruchs nicht bekannt** an.



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Gab es in Ihrem Haushalt in den letzten 12 Monaten einmalige Einnahmen? Oder gibt es in den nächsten 12 Monaten in Ihrem Haushalt einmalige Einnahmen? Zum Beispiel eine einmalige Unterhaltszahlung, eine Rentennachzahlung, eine Versicherungsleistung oder eine Abfindung?

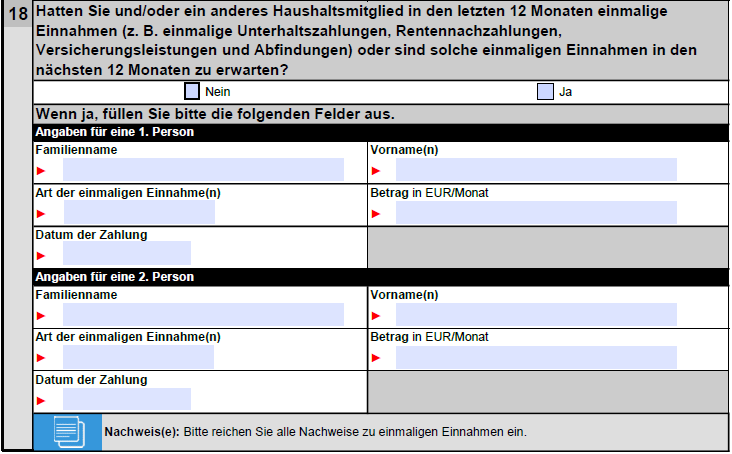
Bei Nein können Sie direkt mit der Frage 19 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie bitte auch die nächsten Zeilen aus.

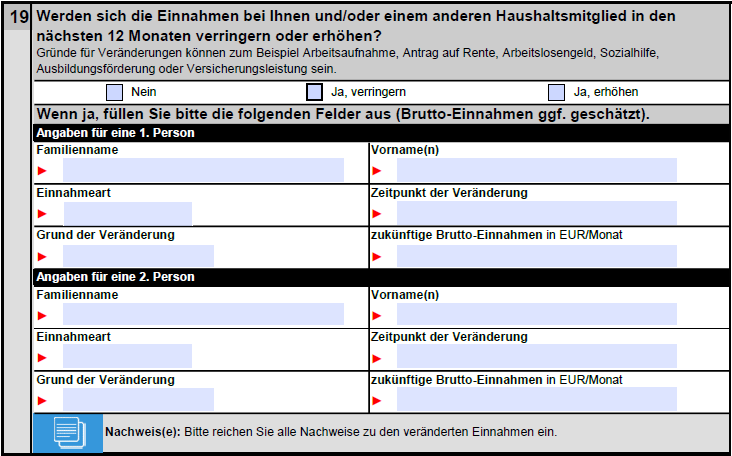


Schreiben Sie das Haushaltsmitglied auf, das eine oder mehrere einmalige Einnahmen bekommen hat oder noch bekommt. Auf dem Antrag haben Sie Platz für 2 Personen. Brauchen Sie mehr Platz? Dann benutzen Sie ein neues Blatt.

Schreiben Sie bei **Art der einmaligen Einnahme(n)**, welche einmalige Einnahmen das sind.  
Schreiben Sie bei **Betrag**, das Geld für die einmaligen Einnahmen.  
Schreiben Sie das Datum, wann das Geld für die einmaligen Einnahmen angekommen ist oder noch kommt.



Geben Sie auch zu Ihren einmaligen Einnahmen Kopien zu den Zahlungen ab. Geben Sie zum Beispiel die Kopie vom Bescheid über eine Rentennachzahlung ab.

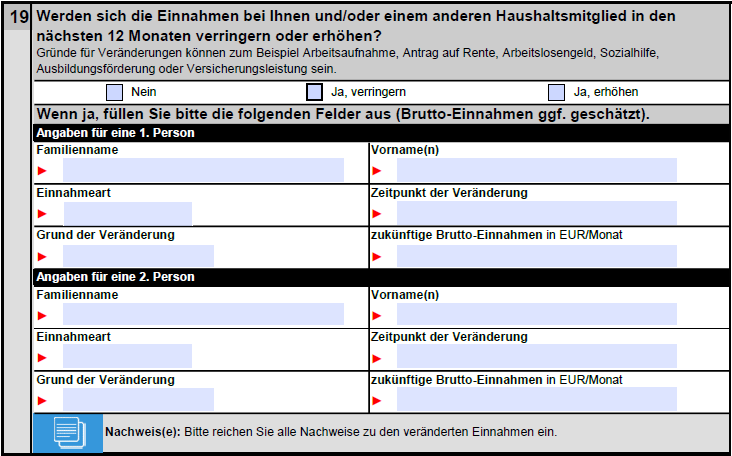


Verändern sich in den nächsten 12 Monaten die Einnahmen bei einer Person in Ihrem Haushalt? Die Einnahmen können sich zum Beispiel verändern, weil eine Person im Haushalt:

* eine Arbeit anfängt
* Rente bekommt
* Arbeitslosengeld bekommt
* Sozialhilfe bekommt
* Ausbildungsförderung bekommt
* Geld von einer Versicherung bekommt

Bleiben in den nächsten 12 Monaten die Einnahmen in Ihrem Haushalt gleich? Dann kreuzen Sie **Nein** an und machen direkt bei den Fragen zum Vermögen weitermachen.

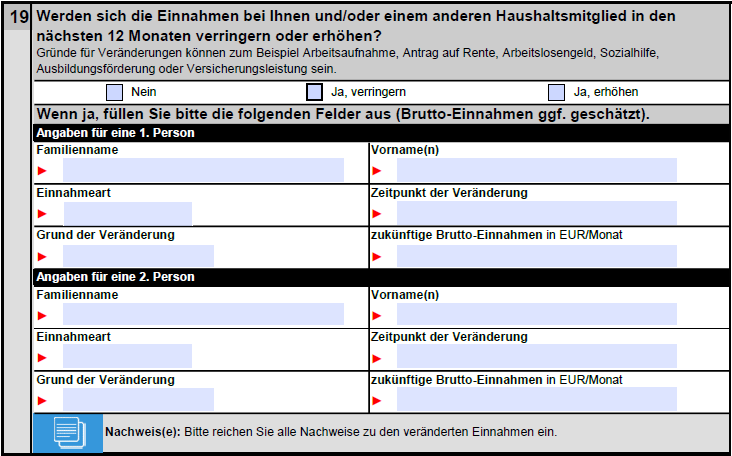
Werden die Einnahmen in den nächsten 12 Monaten kleiner? Dann kreuzen Sie **Ja, verringern** an. Werden die Einnahmen in den nächsten 12 Monaten größer? Dann kreuzen Sie **Ja, erhöhen** an. Füllen Sie auch die nächsten Zeilen aus.



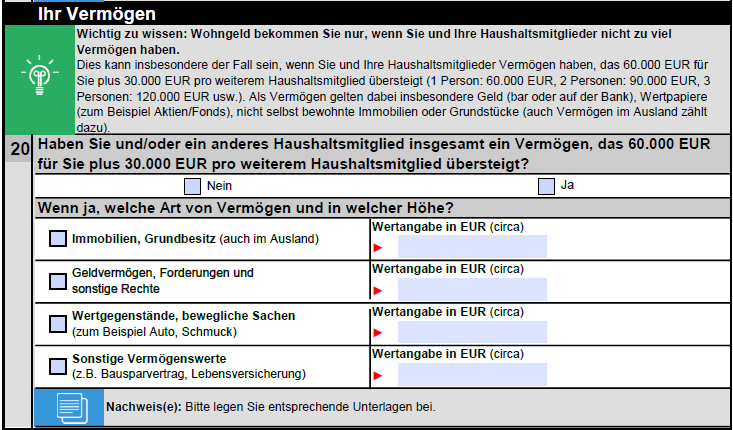
Schreiben Sie die Personen auf, bei denen sich die Einnahmen ändern. Sie haben Platz für 2 Personen. Für weitere Personen, benutzen Sie ein neues Blatt.

Schreiben Sie bei jeder Person, welche Einnahme es ist. Schreiben Sie bei **Zeitpunkt der Veränderung** das Datum, ab wann sich die Einnahmen ändern. Zum Beispiel das Datum, wenn die Person in Rente geht.

Schreiben Sie, warum sich die Einnahmen ändern. Zum Beispiel, weil Sie eine neue Arbeit anfangen. Schreiben Sie bei **zukünftige Brutto-Einnahmen** den Geldbetrag, den die Person dann bekommt. Schreiben Sie den Geldbetrag ohne Abzüge von Steuern und Sozialversicherung. Wissen Sie den genauen Betrag für die Brutto-Einnahmen nicht? Dann können Sie den Betrag auch schätzen.



Bitte geben Sie für die veränderten Einnahmen auch Nachweise ab. Haben Sie zum Beispiel eine neue Arbeit? Dann können Sie eine Kopie von Ihrem neuen Arbeitsvertrag abgeben. Oder bekommen Sie bald Arbeitslosengeld? Dann geben Sie eine Kopie von Ihrem Bescheid über Arbeitslosengeld ab.

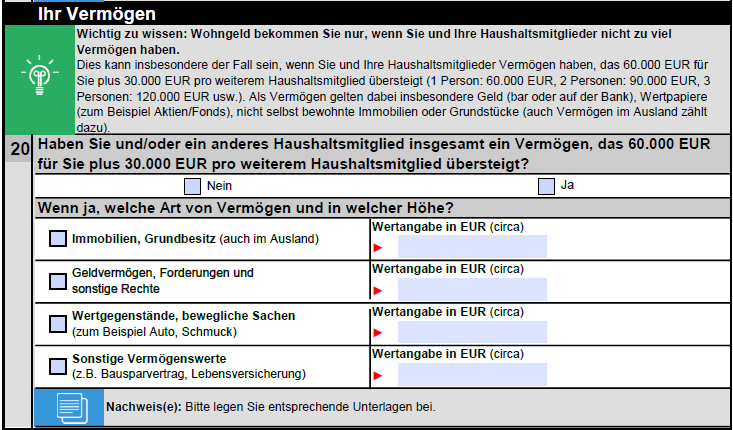


Bei den nächsten Fragen geht es darum, wie viel Vermögen Sie im Haushalt haben. Wenn Sie viel Geld haben, dann bekommen Sie wahrscheinlich kein Wohngeld. Das gilt besonders, wenn Sie mehr als 60.000 Euro haben und jedes Ihrer Haushaltsmitglieder nochmal 30.000 Euro haben. Wenn Sie alleine wohnen, dürfen Sie nicht mehr als 60.000Euro haben. Hat Ihr Haushalt insgesamt 2 Personen? Dann dürfen sie nicht mehr als 90.000 Euro zusammen haben. Bei 3 Personen sind es 120.000 Euro und so weiter.

Als Vermögen zählt:

* Geld in bar und auf der Bank oder Sparkasse
* Wertpapiere wie zum Beispiel Aktien oder Fonds
* Häuser, Wohnungen oder Grundstücke, in denen Sie nicht selbst wohnen

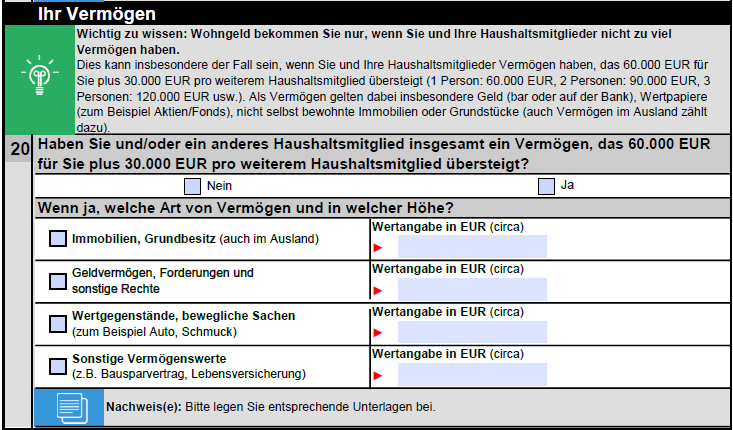
Haben Sie Vermögen im Ausland? Dann geben Sie das auch an.



Kreuzen Sie **Nein** und **Ja** an: Haben Sie allein ein Vermögen über 60.000 Euro und jeweils 30.000 Euro mehr für jedes Haushaltsmitglied?

Bei Nein können Sie direkt mit den Fragen zur Belastung weitermachen.

Bei Ja füllen Sie auch die nächsten Zeilen aus.



Kreuzen Sie an, welche Art von Vermögen Sie und Ihre Haushaltsmitglieder haben. Schreiben Sie daneben, wie viel Geld die Vermögensart wert ist. Es reicht ein ungefährer Wert.

Immobilien und Grundbesitz sind Häuser, Wohnungen und Grundstücke, die Ihnen gehören. Dazu zählen auch Häuser und Grundstücke im Ausland.

Geldvermögen ist Ihr Geld auf dem Konto und was Sie zu Hause oder im Bankschließfach in bar haben. Forderungen sind zum Beispiel, wenn Sie noch Geld zurückbekommen. Sonstige Rechte sind zum Beispiel Aktien, Fonds und andere Wertpapiere. Zählen Sie das Geld zusammen, das Sie gespart haben, noch zurückbekommen oder als Aktien haben.

Wertgegenstände und bewegliche Sachen sind zum Beispiel Autos, Echt-Schmuck, wertvolle Gemälde und Möbel. Rechnen Sie den Wert von den Sachen aus und schreiben Sie, was die Sachen insgesamt kosten.

Haben Sie noch andere Dinge, die Geld wert sind? Zum Beispiel Bausparverträge oder Lebensversicherungen? Dann kreuzen Sie **Sonstige Vermögenswerte** an.

Geben Sie für alle angegebenen Geldbeträge Nachweise in Kopien. Haben Sie zum Beispiel ein Grundstück? Dann geben Sie die Kopie von Ihrem Kaufvertrag oder vom Grundbuchauszug ab. Haben Sie zum Beispiel viel Geld auf Ihrem Sparbuch? Dann geben Sie eine Kopie von Ihrem Sparbuch ab, auf der der Gesamtsparbetrag zu sehen ist.



Für die Berechnung von Wohngeld ist Ihre Belastung notwendig. Die Belastung ist zum Beispiel das Geld, das Sie für den Kredit für Ihr Haus bezahlen, also Zinsen und Tilgung. Die Belastung sind aber auch laufende Kosten für Ihren Wohnraum, wie zum Beispiel Reparaturkosten, Wartungen und Betriebskosten. Damit die Wohngeldbehörde den richtigen Betrag für die Belastung herausfinden kann, müssen Sie die Fragen zur Belastung beantworten.

Als Nachweise geben Sie Kopien von zum Beispiel:

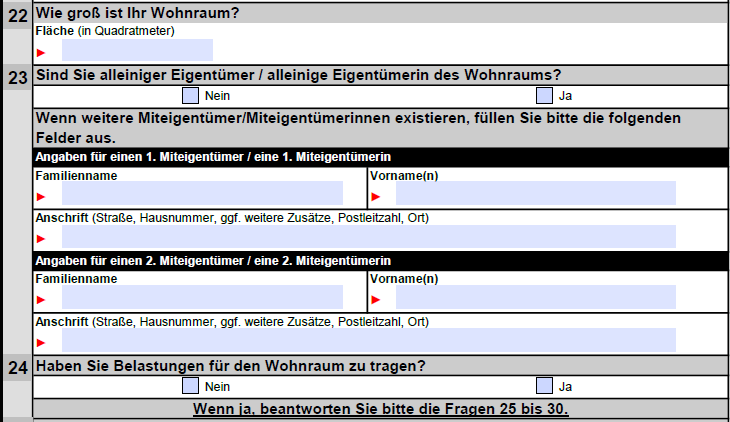
* Ihrem Kaufvertrag
* Rechnungen zu den Baukosten
* Grundbuchauszug
* Grundsteuerbescheid
* Nachweis über die Wohnfläche
* Mietverträge oder Pachtverträge, wenn Sie Teile von Ihrem Haus oder Ihrer Eigentumswohnung vermieten oder verpachten, oder wenn Sie zum Beispiel das Grundstück, auf dem Ihr Haus steht pachten
* Bausparverträge, die Sie zum Bezahlen von Ihrem Haus oder Eigentumswohnung benutzen
* aktuelle Kontoauszüge als Zahlungsnachweise
* Kopien von allen Krediten, die Sie für das Haus oder die Eigentumswohnung gemacht haben.

Ist das Ihr Erstantrag? Dann geben Sie auch eine Fremdmittelbescheinigung von der Bank oder Sparkasse ab, bei der Sie den Kredit für Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung haben. Die Fremdmittelbescheinigung gibt es als Vordruck von Ihrer Wohngeldbehörde.

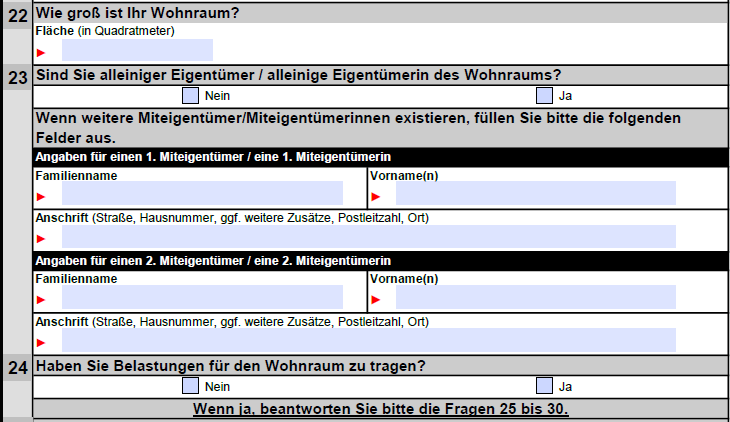


Kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft:

* Sie haben eine Eigentumswohnung.
* Sie haben ein eigenes Haus.
* Sie haben einen landwirtschaftlichen Betrieb.
* Sie haben für Ihren Wohnraum ein eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder Nießbrauchrecht.
* Sie sind erbbauberechtigt.



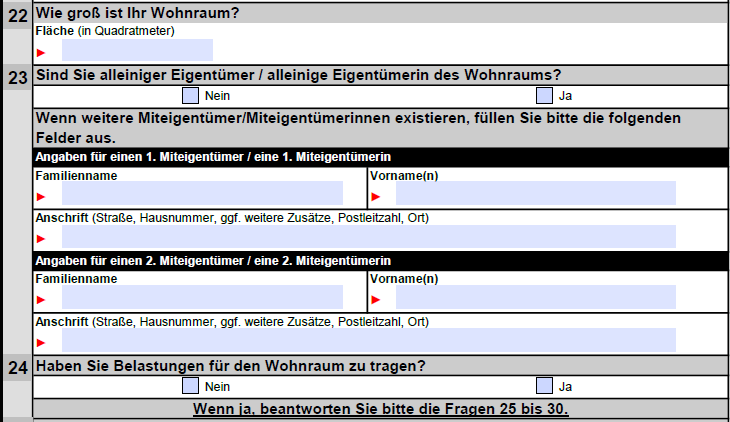
Schreiben Sie auf, wie groß Ihr Wohnraum in Quadratmeter (m²) ist. Das steht zum Beispiel in Ihrem Kaufvertrag.



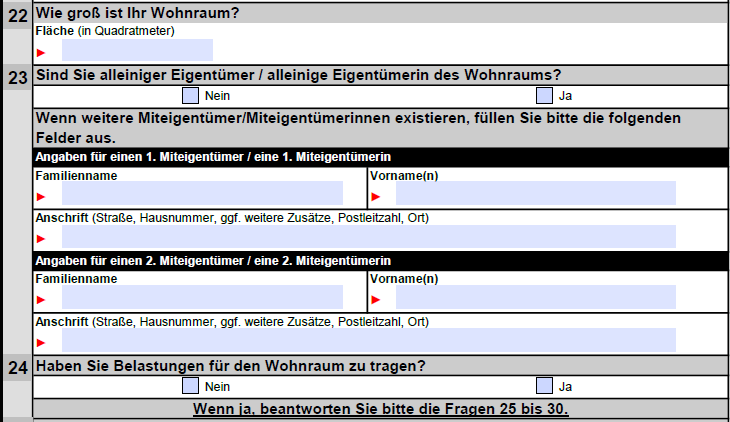
Kreuzen Sie **Ja** oder **Nein** an: Gehört Ihnen Ihr Haus oder Eigentumswohnung allein?

Bei Ja können Sie direkt mit der Frage 24 weitermachen.

Bei Nein füllen Sie auch die nächsten Zeilen aus.



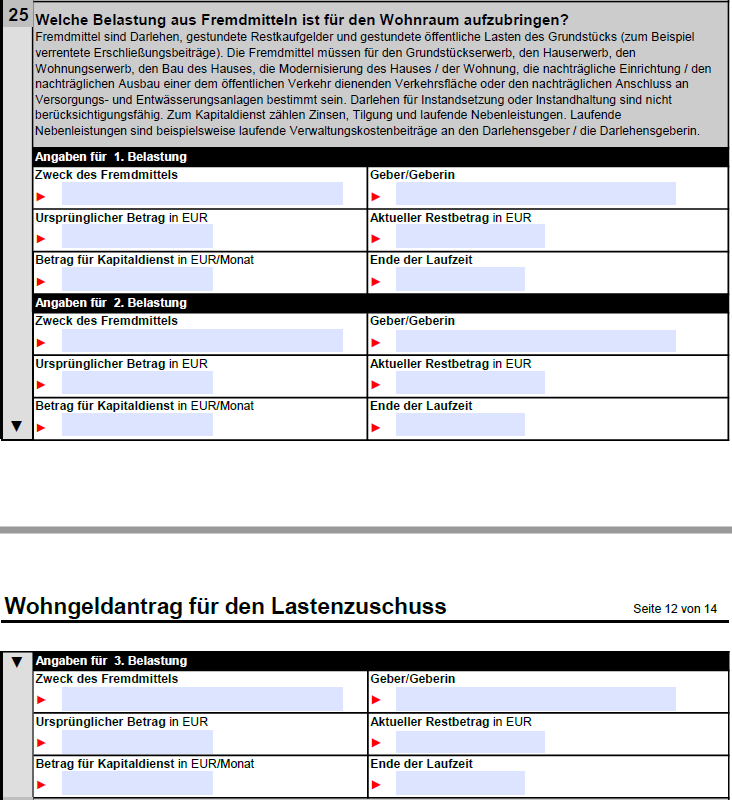
Schreiben Sie auf, wem Ihr Haus noch gehört. Sie haben Platz für 2 weitere Eigentümer oder Eigentümerinnen.



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Zahlen Sie für Ihren Wohnraum Belastungen? Belastungen sind Kosten, die Sie für Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung bezahlen.

Bei Nein können Sie die Fragen 25 bis 30 überspringen und direkt mit Frage 31 weitermachen.

Bei Ja beantworten Sie die nächsten Fragen 25 bis 30 auch.

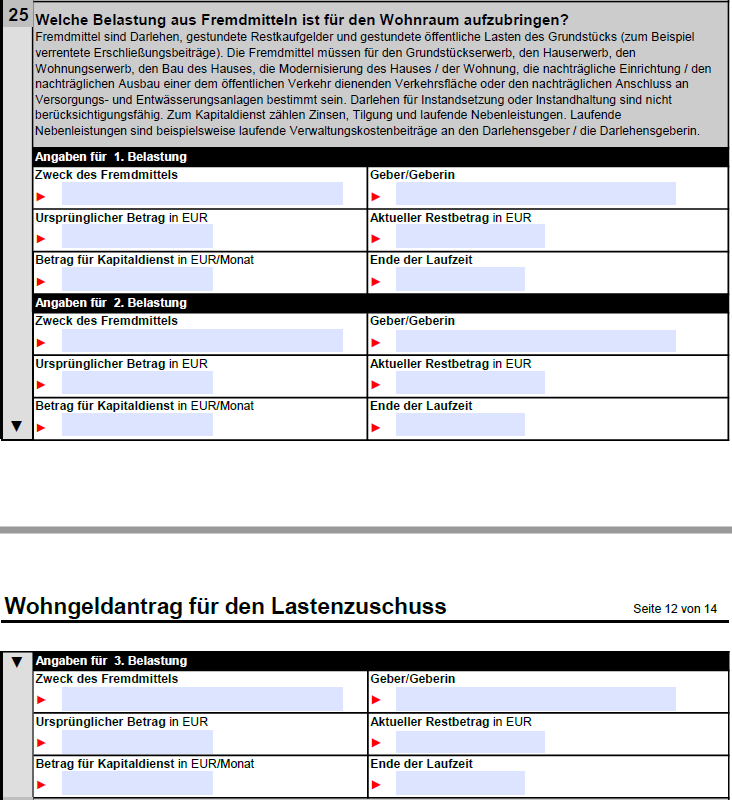


Bei Frage 25 geht es um die Belastung aus Fremdmitteln. Fremdmittel sich zum Beispiel:

* Kredite oder Darlehen von Banken und Sparkassen
* Hypotheken
* ausstehende Restkaufgelder
* ausstehende Raten für Erschließungsbeiträge

Es zählen keine Fremdmittel, die Sie für die Reparatur oder Wartung an Ihrem Haus oder Eigentumswohnung bezahlen.

Kapitaldienst sind zum Beispiel Zinsen und Tilgung. Laufende Nebenleistungen sind zum Beispiel Verwaltungskostenbeiträge für Ihren Kredit.



Schreiben Sie auf, wofür das Fremdmittel ist und von wem Sie das Fremdmittel haben.

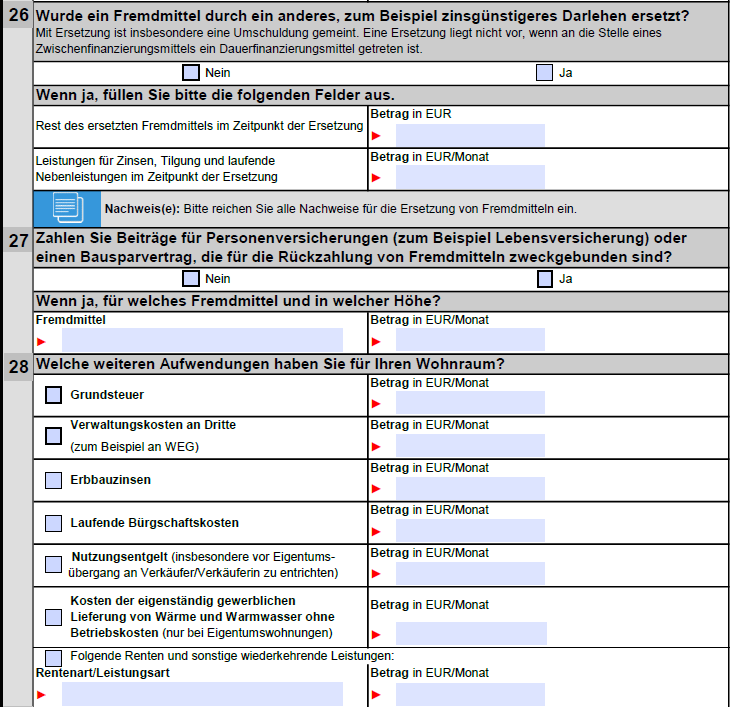
Schreiben Sie auf, wie viel Geld es am Anfang war und wie viel Geld jetzt noch übrig ist.

Schreiben Sie auf, wie viel Geld Sie im Monat zahlen und das Datum, wann Sie fertig sind.

Zum Beispiel:

Sie haben einen Kredit für den Hauskauf bei einer Bank bekommen. Schreiben Sie, wie hoch Ihr Kredit war, wie viel Geld Sie jetzt noch zurückzahlen müssen, wie viel Geld Sie im Monat für Zinsen und Tilgung zahlen und wann Ihr Kredit zu Ende ist.

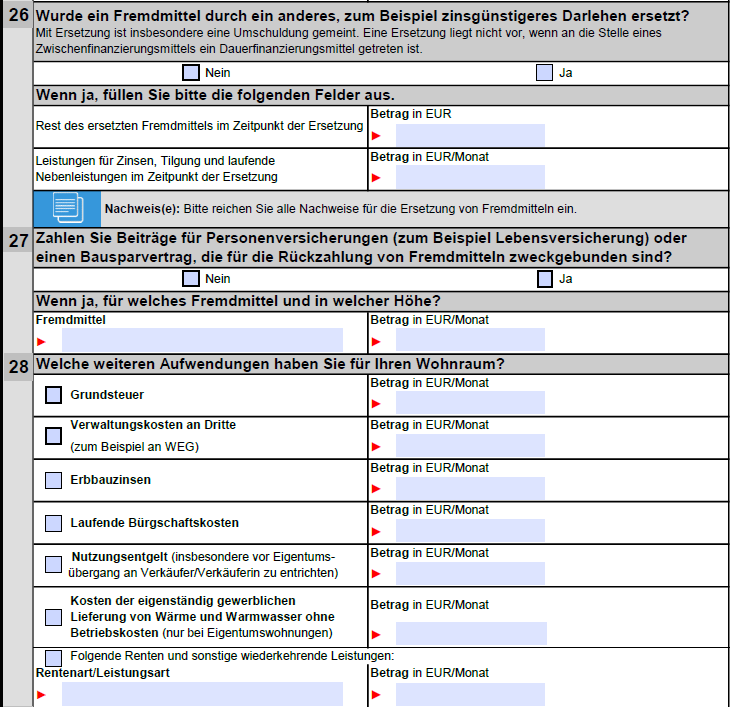
Sie haben Platz für 3 Belastungen.



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie eine Umschuldung gemacht? Zum Beispiel: Sie haben einen Kredit durch einen anderen Kredit mit kleineren Zinsen ausgetauscht.

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 27 weitermachen.

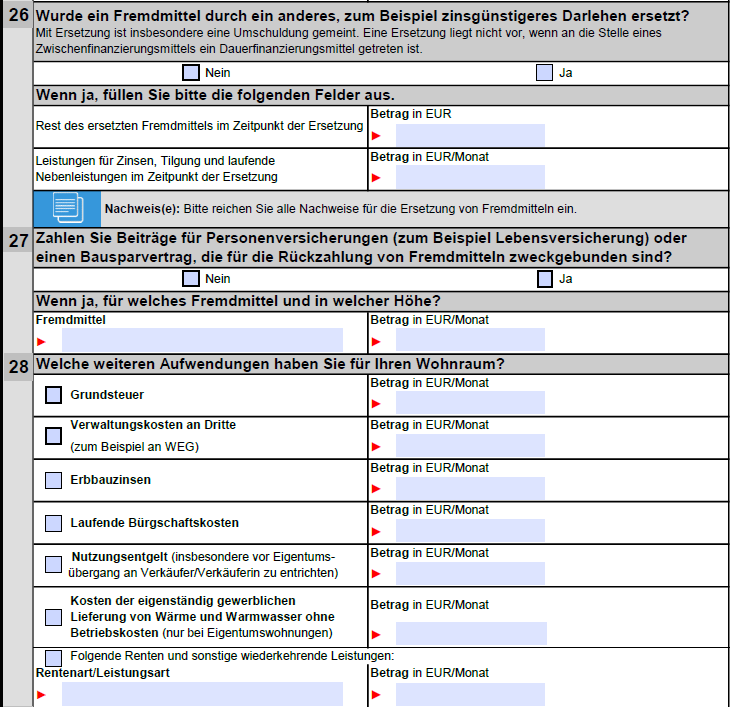
Bei Ja füllen Sie auch die nächsten Zeilen aus.



Schreiben Sie auf, wie hoch Ihr Kredit noch war, als Sie ihn umgeschuldet haben.

Schreiben Sie auf, wie viel Geld Sie für Zinsen, Tilgung und Nebenleistungen für den umgeschuldeten Kredit bezahlt haben, als Sie umgeschuldet haben.

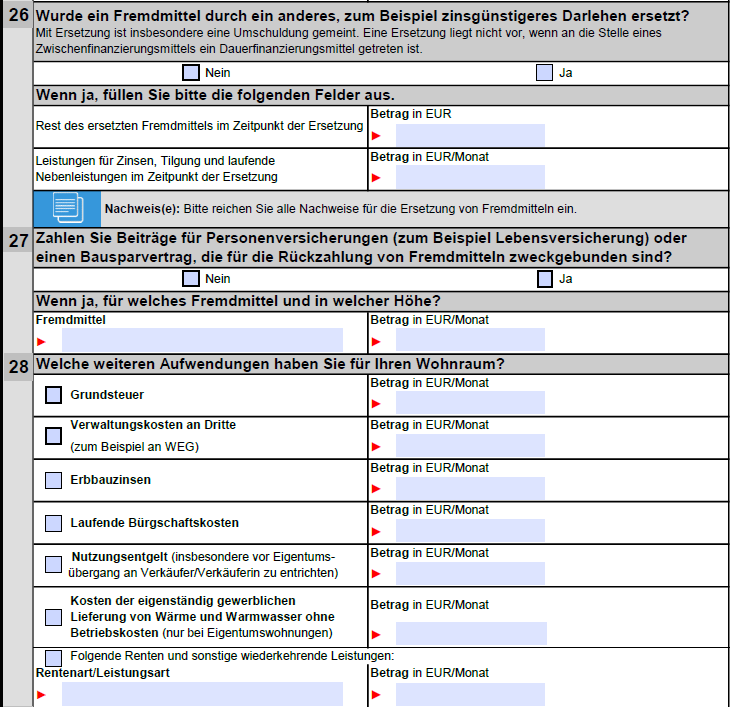
Bitte geben Sie als Nachweis zum Beispiel Kopien von allen Unterlagen ab, die Sie bekommen haben, als Sie Ihr altes Darlehen durch ein anderes ersetzt haben.



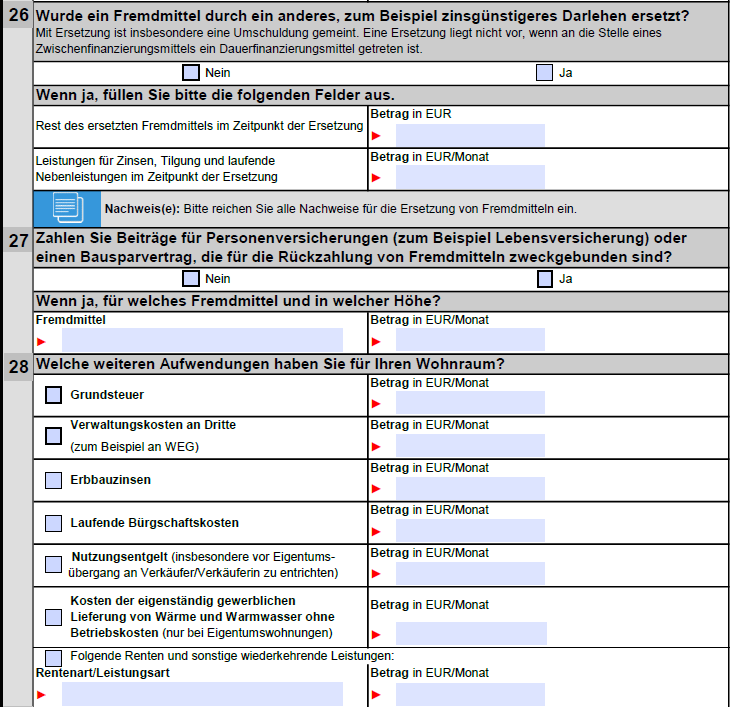
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Bezahlen Sie eine Versicherung (zum Beispiel eine Lebensversicherung) oder einen Bausparvertrag, mit denen Sie nur die Fremdmittel zurückzahlen dürfen?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 28 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie bitte auch die nächste Zeile aus.

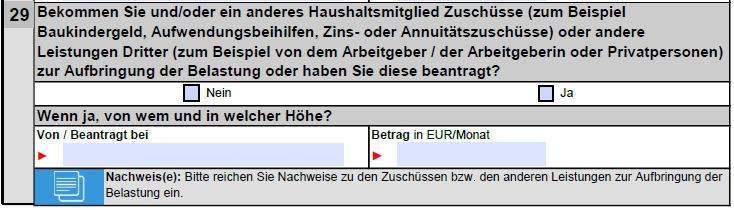


Schreiben Sie das Fremdmittel auf und wie viel Sie im Monat dafür bezahlen.



Kreuzen Sie an, welche Kosten Sie noch für Ihren Wohnraum bezahlen. Schreiben Sie daneben, wie viel Geld Sie dafür im Monat bezahlen.

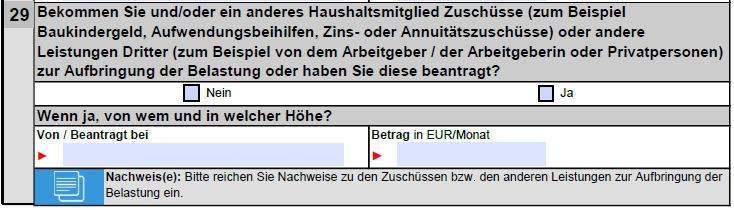
* Zahlen Sie **Grundsteuer**?
* Zahlen Sie **Verwaltungskosten** **an** **Dritte**, zum Beispiel an die Wohnungseigentümergemeinschaft?
* Zahlen Sie **Erbbauzinsen**?
* Zahlen Sie **Bürgschaftskosten**?
* Zahlen Sie noch ein Nutzungsentgelt, zum Beispiel, weil Sie schon vor dem offiziellen Kaufdatum in Ihrem Haus wohnen?
* Zahlen Sie die Kosten für die Lieferung von Wärme und Warmwasser in Ihre Eigentumswohnung?
* Haben Sie noch andere monatliche Kosten für Ihren Wohnraum?



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied Zuschüsse oder Leistungen von anderen Personen, um die Belastung zu bezahlen? Oder haben Sie dafür einen Antrag gestellt? Mit Zuschüssen sind zum Beispiel Baukindergeld oder Aufwendungsbeihilfen gemeint. Mit anderen Personen sind auch Arbeitgeber oder Arbeitgeberin gemeint.

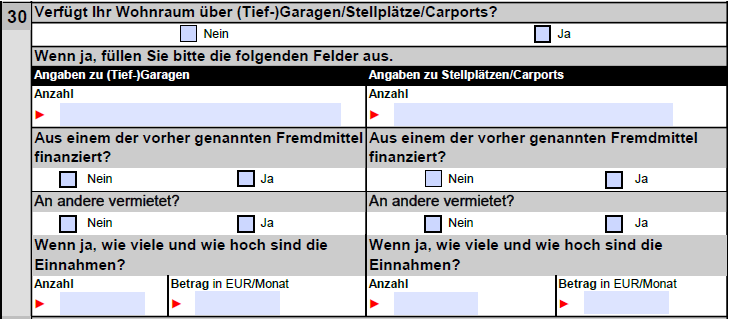
Bei Nein können Sie direkt mit Frage 30 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie bitte auch die nächsten Zeilen aus.



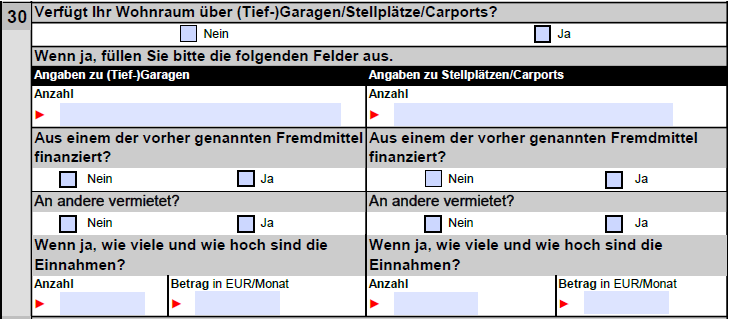
Schreiben Sie auf, von wem Sie die Zuschüsse oder Leistungen bekommen und wie viel Geld das im Monat ist.

Geben Sie Nachweise für die Zuschüsse und Leistungen ab. Zum Beispiel Kopien von den Kontoauszügen, wo die Zuschüsse zu sehen sind, oder Kopien von den Bescheiden über die Zuschüsse.



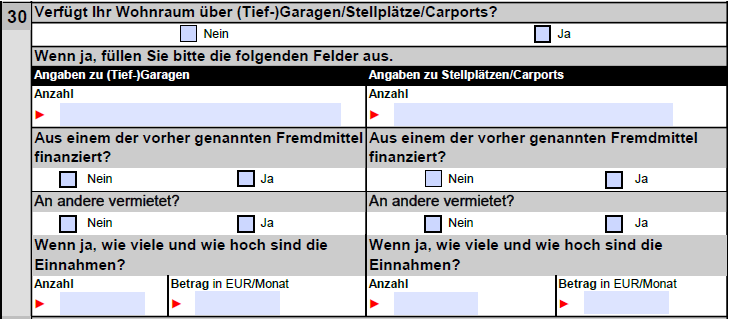
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Hat Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung Garagen, Tiefgaragen, Stellplätze oder Carports?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 31 weitermachen.  
Bei Ja füllen Sie bitte die nächsten Zeilen auch aus.



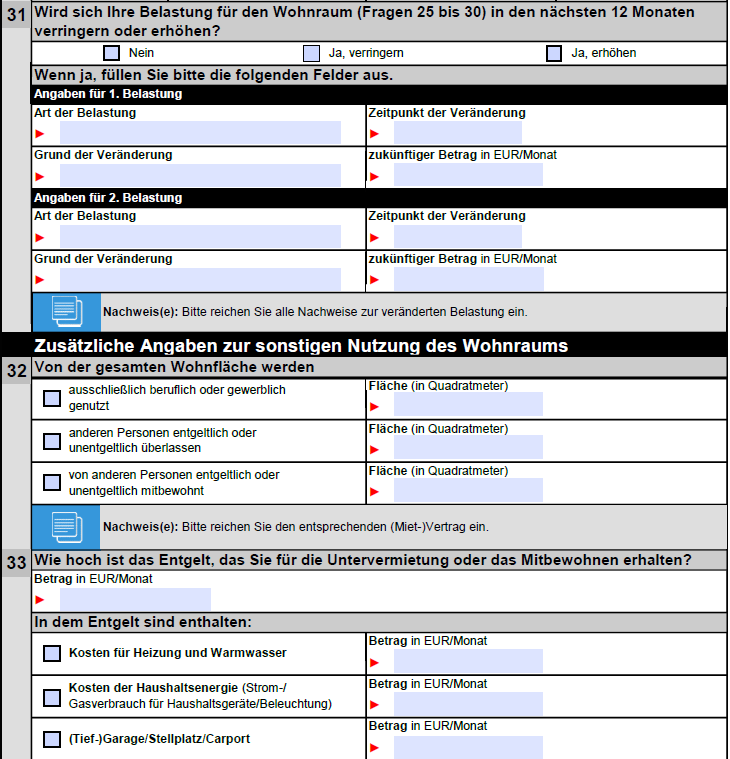
Schreiben Sie auf, wie viele Tiefgaragenplätze oder Garagen Sie haben.

Schreiben Sie auf, wie viele Stellplätze oder Carports Sie haben.



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie die Garagen oder Tiefgaragenplätze von dem Geld bezahlt, das Sie bei Frage 25 angegeben haben?  
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie die Garagen oder Tiefgaragenplätze an andere Personen vermietet?  
Bei Ja schreiben Sie bitte auf, wie viele Garagen oder Tiefgaragenplätze Sie vermieten und wie viel Geld Sie dafür im Monat bekommen.

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie Stellplätze oder Carports von dem Geld bezahlt, das Sie bei Frage 25 angegeben haben?  
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie die Stellplätze oder Carports an andere Personen vermietet?  
Bei Ja schreiben Sie bitte auf, wie viele Stellplätze oder Carports Sie vermieten und wie viel Geld Sie dafür im Monat bekommen.

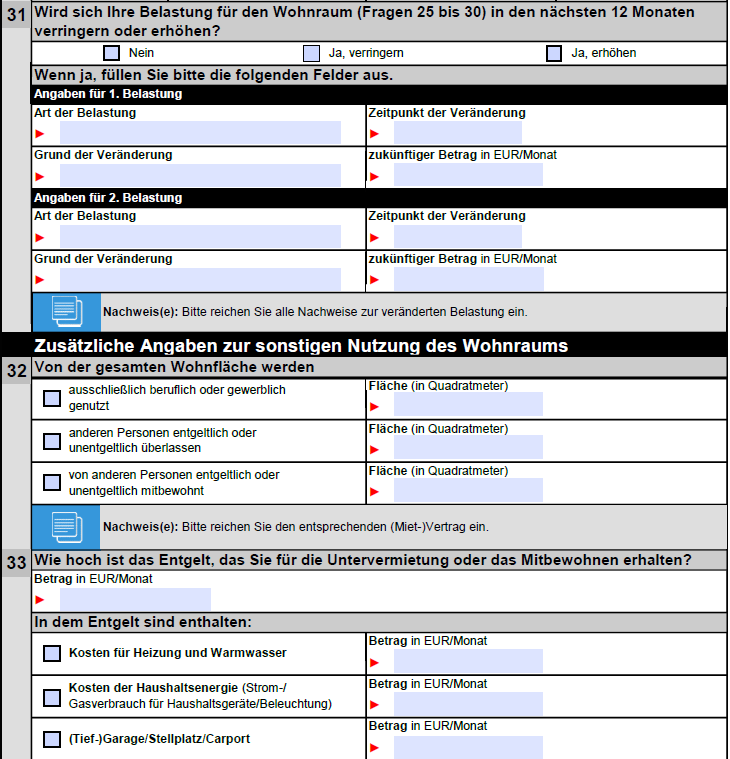
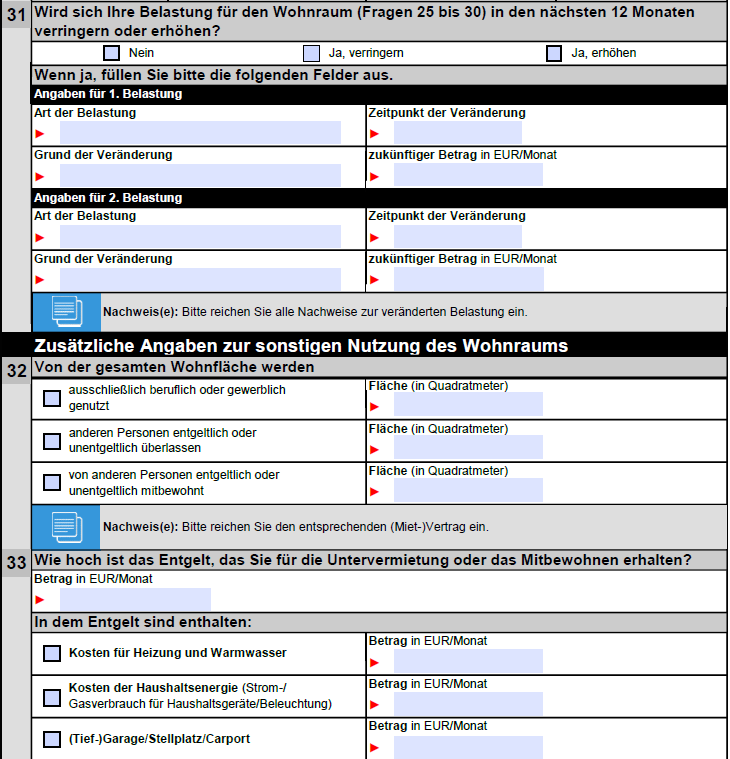


Bleibt Ihre Belastung in den nächsten 12 Monaten gleich? Dann kreuzen Sie **Nein** an und machen direkt bei Frage 32 weiter.

Wird Ihre Belastung in den nächsten 12 Monaten kleiner? Dann kreuzen Sie **Ja, verringern** an.

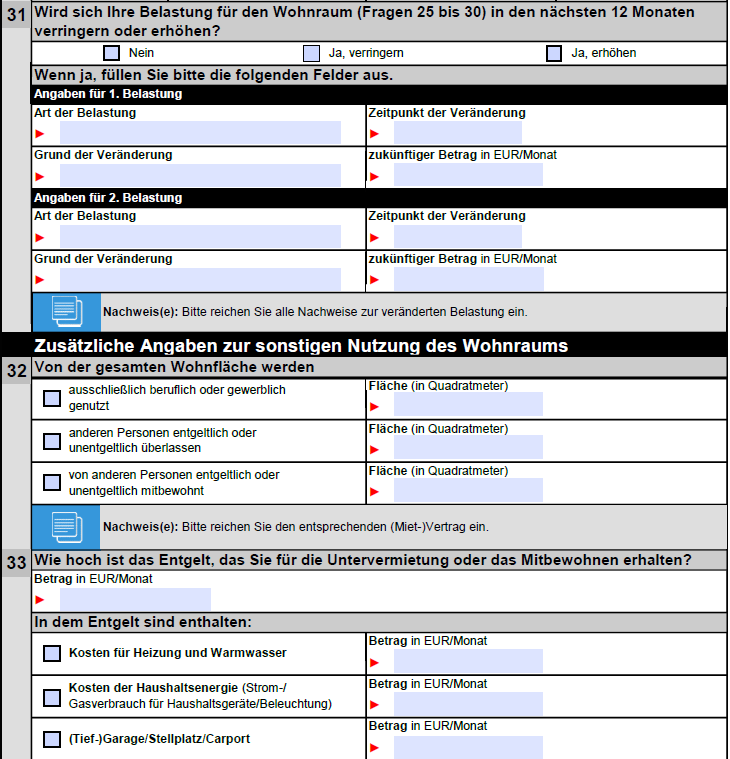
Wird Ihre Belastung in den nächsten 12 Monaten größer? Dann kreuzen Sie **Ja, erhöhen** an.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Zeilen auch aus.



Schreiben Sie auf, welche Belastung das ist und ab wann sie sich verändert. Sie haben Platz für 2 Belastungen. Schreiben Sie auf, warum sich die Belastung verändert und wie viel Geld Sie dafür nach der Veränderung im Monat zahlen.

Geben Sie Kopien von den Unterlagen zu den veränderten Belastungen als Nachweise ab.

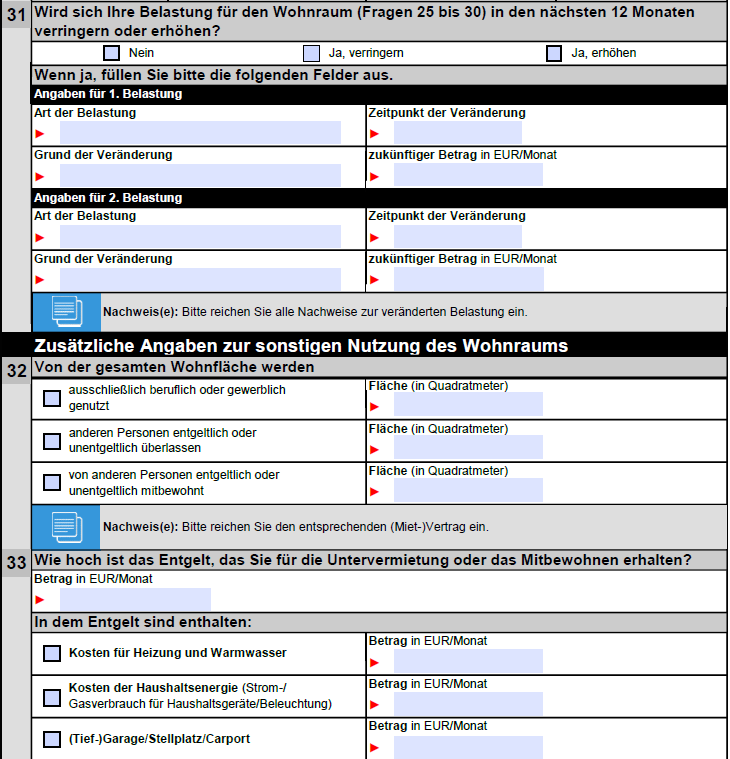


Haben Sie Räume, die Sie nur für die Arbeit benutzen? Dann schreiben Sie die Größe von den Räumen in Quadratmetern (m²) auf.

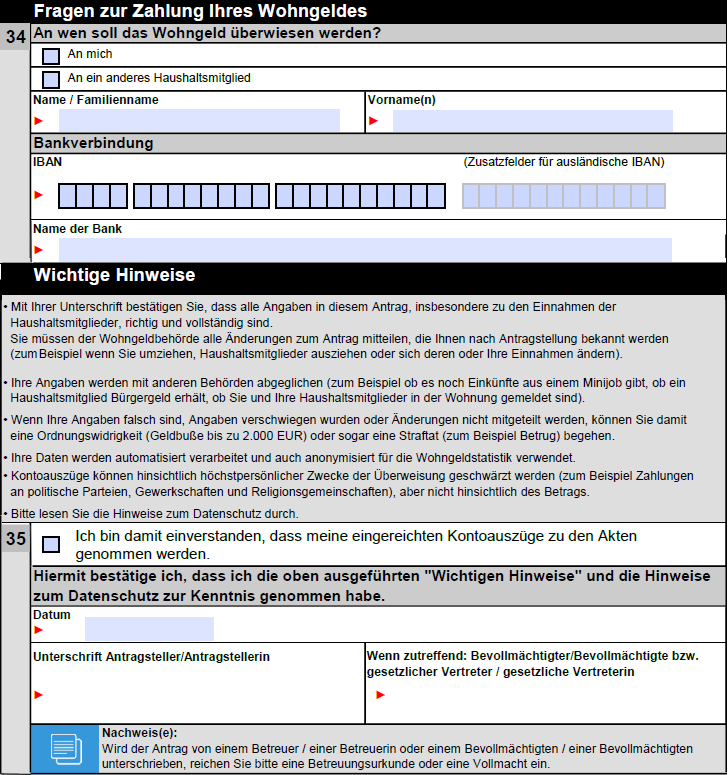
Haben Sie Räume an andere Personen vermietet oder gegeben, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören? Dann schreiben Sie die Größe von diesen Räumen in Quadratmetern (m²) auf.

Haben Sie Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören, als Mitbewohner oder Mitbewohnerinnen? Und zahlen diese Personen Ihnen Miete? Dann schreiben Sie die Größe von den Räumen in Quadratmetern (m²) auf, die diese Personen bewohnen.

Bitte geben Sie als Nachweise Kopien von den Verträgen oder Mietverträgen ab.

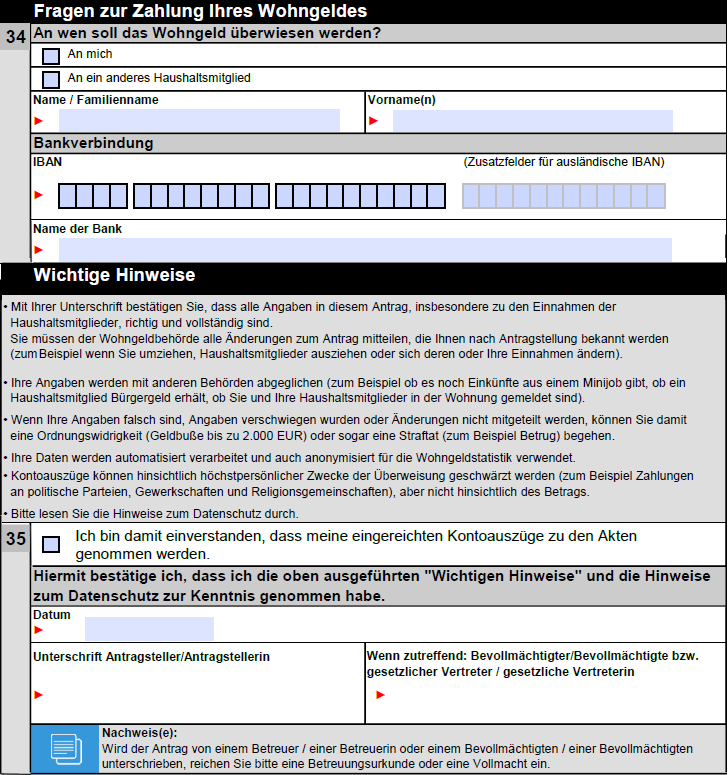


Schreiben Sie auf, wie viel Geld Sie im Monat von diesen anderen Personen für die vermieteten Räume bekommen. Und kreuzen Sie an, welche Nebenkosten in dem Geld enthalten sind. Schreiben Sie auch auf, wie viel Geld Sie für diese Nebenkosten bekommen.

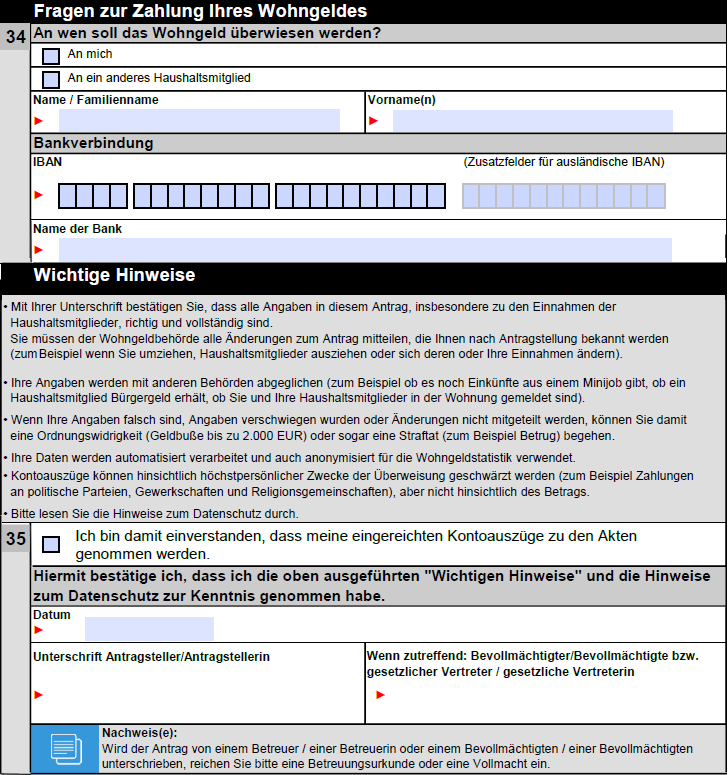


Kreuzen Sie an, an wen das Wohngeld überwiesen werden soll.

Soll das Wohngeld an ein anderes Haushaltsmitglied überwiesen werden? Dann schreiben Sie den Namen von diesem Haushaltsmitglied auf.



Schreiben Sie dann die IBAN von dem Konto, auf das das Wohngeld gehen soll. Ist das Konto im Ausland? Dann benutzen Sie die **Zusatzfelder für ausländische IBAN.** Schreiben Sie auch den Namen von der Bank oder Sparkasse für das Konto.

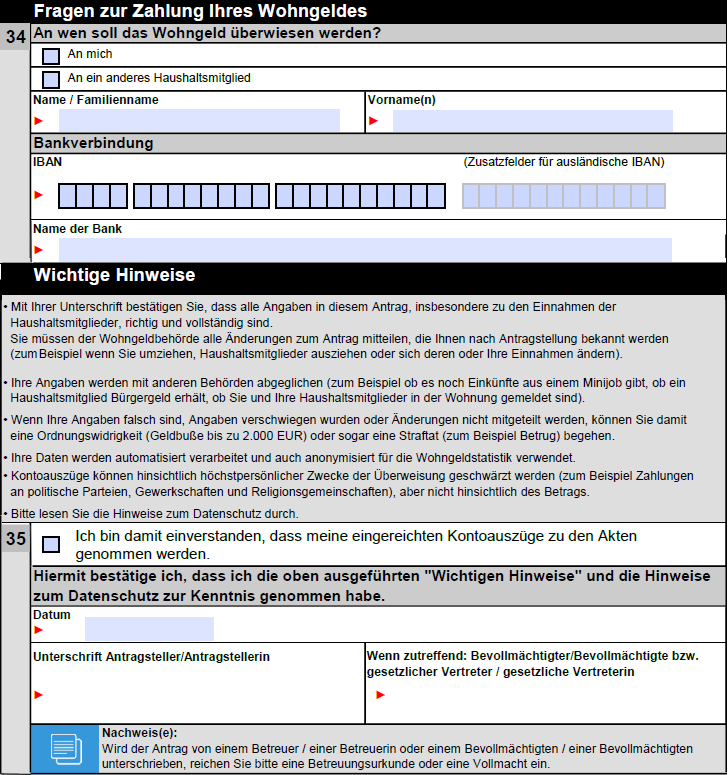


Bevor Sie den Antrag unterschreiben, prüfen Sie, ob alle Angaben richtig und vollständig sind. Sie sind nämlich dafür verantwortlich. Sie müssen der Wohngeldbehörde auch alle späteren Änderungen von diesen Angaben melden. Zum Beispiel, wenn Sie umziehen, Ihre Haushaltsmitglieder ausziehen oder sich die Einnahmen in Ihrem Haushalt ändern.

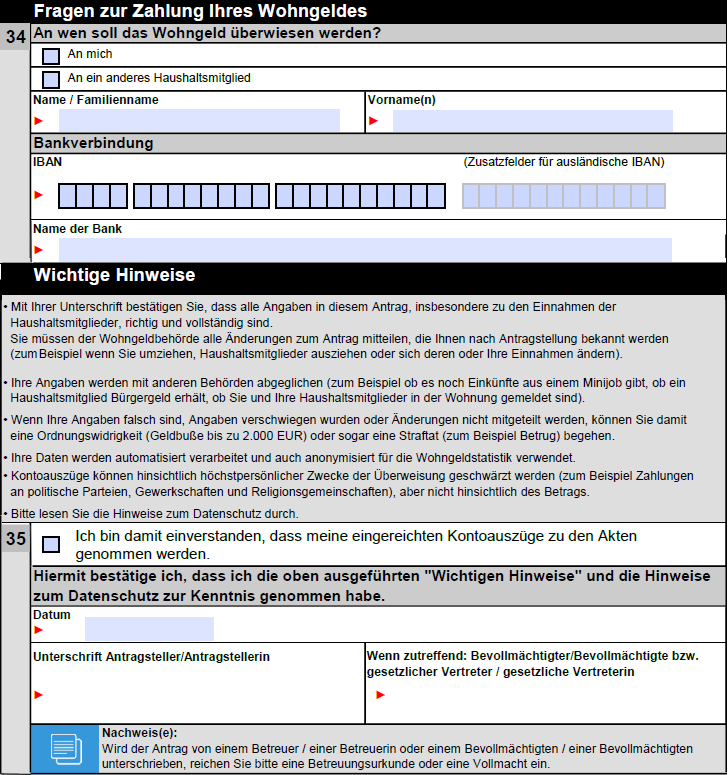
Die Wohngeldbehörde überprüft Ihre Angaben und vergleicht sie auch mit anderen Behörden. Wenn die Wohngeldbehörde bei der Überprüfung Fehler findet, dann müssen Sie vielleicht als Strafe bis zu 2.000 Euro zahlen.

Ihre Angaben werden verarbeitet und gespeichert. Sie werden für die Wohngeldstatistik ohne Ihren Namen oder Wohnort verwendet. Dabei hält sich die Wohngeldbehörde an die Gesetze zum Datenschutz.

Sie können auf Ihren Kontoauszügen die Verwendungszwecke und auch die Empfänger unkenntlich machen oder schwärzen, wenn Sie nichts mit den Angaben zum Wohngeld zu tun haben. Den Geldbetrag dürfen Sie nicht schwärzen.



Möchten Sie Kopien von Ihren Kontoauszügen als Nachweise abgeben? Dann kreuzen Sie hier an, dass die Wohngeldbehörde diese Kontoauszüge behalten darf.



Schreiben Sie das heutige Datum und unterschreiben Sie den Original-Antrag als **Antragsteller/Antragstellerin**.

Haben Sie den Antrag für eine Person ausgefüllt, für die Sie eine Vollmacht haben oder gesetzliche Betreuung machen? Dann unterschreiben Sie als **Bevollmächtigter/Bevollmächtigte bzw. gesetzlicher Vertreter/gesetzliche Vertreterin**. Geben Sie als Nachweis auch eine Kopie von der Betreuungsurkunde oder von der Vollmacht ab.